Schweizerschulen im Ausland
Ecoles suisses à l'étranger

Ausbildung in der Schweiz
Formation en Suisse

educationsuisse

2022 Jahresbericht

Abkürzungsverzeichnis

AGAB	Vereinigung der Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich
AJAS	Verein zur Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (seit dem 1. Januar 2014 mit educationsuisse fusioniert)
ASO	Auslandschweizer-Organisation
BAK	Bundesamt für Kultur (EDI)
BIZ	Berufsberatungs- und Informationszentren
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
EDI	Eidgenössisches Departement des Innern
EFK	Eidgenössische Finanzkontrolle
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
DELF / DALF	Diplôme d'Etudes en Langue Française / Diplôme Approfondi de Langue Française
FHNW	Fachhochschule Nordwestschweiz
HSG	Hochschule für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften, Internationale Beziehungen und Informatik
IB	International Baccalaureate (Internationale Matur)
IKSK	Interkantonale Stipendienkonferenz
KVSBA	Kommission für die Vermittlung schweizerischer Bildung im Ausland
ONG	Organisation non gouvernementale
PH	Pädagogische Hochschule
SAV	Schweizerischer Arbeitgeberverband
SDK-CSD	Schweizerische Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen
SSchG	Bundesgesetz über die Vermittlung schweizerischer Bildung im Ausland
SuS	Schülerinnen und Schüler
UNO	United Nations Organization
VMI	Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschafts-Management
ZHAW	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Impressum: ■ Layout: Ernst Schadegg Grafik ■ Gestaltung und Redaktion: educationsuisse ■ Druck: Länggass Druck AG
■ Titelbild: Schweizerschule Bogotá

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	2
Detaillierter Bericht der Geschäftsführerin	4
Organe educationsuisse	12
Vereinsversammlung und Vorstandssitzungen 2022	14
Organigramm	15
Konferenz der Schweizerschulen im Ausland	16
Erfahrungsberichte von Stipendiat:innen	22
Kurzportraits der Schweizerschulen im Ausland	24
Förderung von Schweizer Bildung im Ausland – An Schweizerschulen und Internationalen Schulen	44
Statistik Schweizer Lehrpersonen	46
Multinationale Schweizer Unternehmen mit Kindern an Schweizerschulen im Ausland	48
Studierende in der Schweiz mit Schulabschluss 2022	50
Schüleraustausch und Praktikumsaufenthalte an Schweizerschulen im Ausland	52
Statistik der Anfragen zum Thema Ausbildung in der Schweiz	54
Jahresrechnung educationsuisse	56
Patronatskantone der Schulen	62
Funktion und Aufgaben von educationsuisse	63
Vorstand	65

educationsuisse

Vorwort des Präsidenten

Hans Ambühl, Präsident

Stärke aus dem Netzwerk ziehen

Unser Dachverband hat sich während der vergangenen Jahre mit Kreativität und Innovation darum bemüht, unseren Mitgliedschulen – den von der Eidgenossenschaft anerkannten Schweizerschulen im Ausland – eine substanzielle Swissness zu vermitteln. Nicht bloss mit Brauchtum, Schokolade und Käse soll unser Land präsent sein (damit gewiss *auch*), sondern durch die Vermittlung unserer Werte, Eigenschaften und Errungenschaften – kurz: mit einer vielfältigen und aktuellen Swissness, die sich ja in der Bildungsarbeit besonders gut vermitteln lässt: pädagogisch und didaktisch («Kopf, Herz und Hand»); mit der ausgeprägten Förderung der Selbständigkeit und Selbstverantwortung bei den Kindern und Jugendlichen; mit den Besonderheiten unserer Lehrpläne, insbesondere der Mehrsprachigkeit; mit einer praxisbezogenen Orientierung auf die nachfolgenden Ausbildungen hin (Berufsbildung oder akademische Studiengänge); in der partizipativen Art der Schulführung; mit Fitness und Sorgfalt in betriebswirtschaftlicher Hinsicht.

Einen Höhepunkt dieses Bemühens um eine aktuelle Swissness stellt die «Charta der Schweizerschulen im Ausland» dar, welche wir im Berichtsjahr finalisiert und lanciert haben. Sie ist gleichsam eine verdichtete Zusammenfassung unseres Selbstverständnisses als Schweizerschulen, womit sie sich zwangsläufig auf einer gewissen Flughöhe bewegt – eine Charta halt. Aber ihre Aussagen sind in den einzelnen Bereichen konkret hinterlegt; und: die Charta muss ohnehin je vor Ort, an jeder einzelnen Schule und im jeweiligen kulturellen und gesellschaftlichen Kontext des Sitzlandes in die Tat umgesetzt werden. Die Umsetzung kann also wiederum nicht gleichförmig, sondern muss vielfältig geschehen. Aber auch das sind wir uns in der mehrkulturellen, mehrsprachigen und kleinräumig föderalistischen Schweiz ja gewohnt.

Es macht Sinn, dass im Berichtsjahr die Formulierung unseres Selbstverständnisses in der Charta zusammenfiel mit besonderen Schwerpunkt-Aktivitäten für eine verbesserte Kommunikation des Verbandes. Das neue Kommunikationskonzept und die daraus abgeleiteten Massnahmen, darunter auch eine

Personifizierung der Kommunikationsaufgaben mit einer eigenen Hauptverantwortlichen in der Geschäftsstelle, stehen ganz im Dienst an unseren Schulen; namentlich bei der Rekrutierung von Lehrkräften und Schulleitungen oder beim sog. Stakeholder-Management, wenn es darum geht, die besten Leistungen aus dem Schweizer Bildungssystem für unsere Auslandschulen verfügbar zu machen. «Aus dem Netzwerk der Schweizerschulen Stärke ziehen für die konkrete Arbeit vor Ort und für die Positionierung auf dem internationalen Bildungsmarkt» – das ist die Losung und zugleich die Aufgabe unseres Dachverbandes *educationsuisse*.

Unsere Geschäftsführerin Barbara Sulzer Smith, aus deren Jahresbericht die einzelnen Tätigkeiten des Verbandes wiederum detailliert hervorgehen, hat den Prozess zur Schaffung unserer Charta ebenso geprägt wie die neuen Schritte in Sachen Kommunikation – und wie alle anderen Tätigkeiten des Verbandes während der vergangenen acht Jahre. Dies ist ihr letzter Jahresbericht. Leider werden wir sie an der Jahreskonferenz 2023 aus ihrer Funktion als unsere Geschäftsführerin verabschieden müssen, da sie ab dem nächsten Schuljahr als neue Rektorin der Kantonsschule Schaffhausen amten wird. Wir sind und bleiben Barbara Sulzer Smith von Herzen dankbar für all das Viele, das sie zugunsten unserer Mitgliedschulen und für den Verband als solchen geleistet hat. Einschlägig ausgebildet und durch ihre früheren Tätigkeiten, insbesondere als Rektorin der Schweizerschule Barcelona, hervorragend vorbereitet, hat Barbara die Dienstleistungen der Geschäftsstelle von *educationsuisse* und die Programmatik des Verbandes optimal auf die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Mitgliedschulen ausgerichtet. Mit ihrer Kreativität, Innovationsfähigkeit und hohen Leistungsbereitschaft war sie *die* ideale Verkörperung von Funktion und «Spirit» unseres Verbandes. Der Lehrplan 21+, viele unserer spezifischen Weiterbildungsangebote, die gesteigerte Zusammenarbeit mit der Austauschagentur Movetia, die Charta der Schweizerschulen, die analogen und digitalen Informationsveranstaltungen für interessierte Lehrkräfte, die neuen Wege in der Kommunikation des Verbandes, ihre erfolgreichen guten Dienste bei der Rekrutierung geeigneter Schulleitungen, «Digi-Deutsch», die stets gepflegte Durchführung der Jahreskonferenzen, die sorgfältige Erledigung des Tagesgeschäftes – dies alles und manches Andere wird mit ihrem Namen verbunden bleiben. Ich kann mir die letzten acht Jahre von *educationsuisse* ohne Barbara Sulzer nicht vorstellen und bin ihr auch persönlich für die hervorragende, inspirierende Zusammenarbeit von Herzen dankbar. Wir wünschen Barbara für die berufliche wie private Zukunft nur das Beste und sagen: «Auf Wiedersehen im erweiterten Netzwerk von *eduactionsuisse*!»

Gerne schliesse ich an dieser Stelle die Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle in meinen Dank ein. Ebenso danke ich den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, den Verantwortlichen der Patronatskantone, den Bundesbehörden bei BAK und EDA sowie allen unseren Partnern im Bildungsraum Schweiz für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Mögen Sie alle der Schweizer Bildungspräsenz im Ausland gewogen bleiben!

Hans Ambühl
Präsident *educationsuisse*

Detaillierter Bericht der Geschäftsführerin

Barbara Sulzer Smith, Geschäftsführerin

Im Geschäftsjahr 2022 konnten wir die Charta der Schweizerschulen im Ausland den Schulen übergeben und der breiten Öffentlichkeit vorstellen. Dieses umfangreiche und wichtige Projekt, in welchem die gemeinsame Basis, nämlich die Swissness, aller Schulen festgehalten ist, hat die Geschäftsstelle in diesem Jahr stark in Anspruch genommen.
Die Charta ist auch für die Geschäftsstelle in ihrer Arbeit und wenn es darum geht, neue Dienstleistungen zu entwickeln, leitend.

Als zweites grosses Projekt entwickelten wir in diesem Jahr zusammen mit einer Agentur ein umfassendes Kommunikationskonzept. Dieses dient als Basis zur Professionalisierung und besseren Abstimmung unserer Kommunikationsaktivitäten mit unseren ca. 15 unterschiedlichen Dialoggruppen.

2022 ermöglichte auch wieder zahlreiche Präsenzanlässe, welche wir gezielt nutzten, um die Vernetzung mit Institutionen und Bildungsakteuren zu fördern und so die Schweizerschulen im Ausland als Teil der Schweizer Bildungslandschaft zu verankern.

Die Pandemie war aber auch 2022 in einigen Gastländern der Schweizerschulen noch stark präsent. Die Schweizer Schule in Peking musste z.B. mehrere Wochen wieder im Online-Modus unterrichten.

Der Verein educationsuisse schloss das Geschäftsjahr mit einem Verlust von 705‘517 CHF ab. Dieser ergab sich aus einem Finanzerfolg von -738‘000 CHF. Die Generalversammlung hat 2021 einer Erhöhung der Anlagen zugestimmt und diese Erhöhung kam zum denkbar schlechtesten Zeitpunkt, in einer Zeit mit grossen Verlusten auf den Finanzmärkten. Der Verlust konnte geringfügig abgefedert werden durch die Auflösung einer Wertschwankungsreserve, welche in den vergangenen Jahren gebildet wurde.

Die Bundesubventionen vom Bundesamt für Kultur (BAK) und vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) blieben unverändert bei insgesamt 338‘000 CHF.

STRATEGISCHE PROJEKTE

«Swissness Charta» für die Schweizerschulen
Die Charta der Schweizerschulen im Ausland wurde in einem umfassenden partizipativen Prozess, inkl. einer digitalen Grossgruppenveranstaltung mit allen Stakeholdern (darunter zahlreiche Lehrpersonen) aus der ganzen Welt erarbeitet. Das Ergebnis wurde an der Konferenz im Juli im Kanton Thurgau von den Vertretungen der Schulen nochmals intensiv diskutiert und an der Generalversammlung formell abgenommen (umfassender Bericht auf S. 16). In der Charta wurden in sechs Themenbereichen «Anker» gesetzt, Elemente, welche Teil des Selbstverständnisses einer Schweizerschule im Ausland sind. Nun gilt es, die einzelnen Bereiche für die eigene Schule in ihrem kulturellen Kontext auszuformulieren und auch sichtbar zu machen. Die Charta soll nach innen für die Lehrpersonen und alle Schüler:innen sowie nach aussen, in der Zusammenarbeit mit Eltern, leitend sein.

Personalstatus Schweizer Lehrpersonen
Das Projekt zur Schaffung eines international rechtsbeständigen Personalstatus für die Schweizer Lehrpersonen durch eine öffentlich-rechtliche Entsendung machte auch 2022 keine Fortschritte.

Lehrplan 21+
Bei der Umsetzung des Lehrplan 21+ setzen wir auf zwei wesentliche Komponenten. Einerseits den Erfahrungsaustausch zwischen den Verantwortlichen für die Deutschförderung an den Schulen und das Teilen von Unterrichtsmaterial und andererseits auf Online-Weiterbildungsmodule (s. u. bei Weiterbildung). Bei beiden Bestrebungen sind wir einen Schritt weitergekommen. Im Herbst fanden die ersten Online-Treffen des Fachrates und der Deutschkoordinatoren statt. Prof. Dr. Claudio Nodari des Instituts für Interkulturelle Kommunikation leitete beide Treffen mit Erfolg. Aufgabe des Fachrates ist es, Unterrichtsmaterial der Schulen zu sichten und Feedback zu geben. Am Treffen der Deutschkoordinatoren waren alle 18 Schweizerschulen vertreten. Der Austausch unter den Fachpersonen wurde sehr geschätzt. Sie dienen als wichtige Multiplikatoren bei der Umsetzung des Lehrplan 21+.

Weiterbildung
Während der Konferenz im Juli nahmen die Schulleitungspersonen und die Präsident:innen an einer Weiterbildung mit Prof. H. Lichtsteiner des Verbandsmanagementinstituts der Universität Fribourg teil. Die Positionierung der eigenen Schule in einem kompetitiven Markt stand im Zentrum und die Schulen entwickelten jeweils einen «Elevator Pitch», in welchem sie in zwei Minuten ihre Schule präsentierten.

Weitere Informationen zur Weiterbildung im Rahmen der Konferenz der Schweizerschulen im Ausland finden Sie in unserem Bericht zur Konferenz auf den Seiten 16 bis 21.

Auch in diesem Jahr organisierte educationsuisse in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Claudio Nodari den Einführungskurs für neue Lehrpersonen im Bereich «Deutsch als Lernsprache». Teil der Weiterbildung ist auch die Einführung in den Lehrplan 21+ für Schweizerschulen im Ausland. Im Juli nahmen 21 Lehrpersonen aller Schulstufen aus allen Schweizerschulen am Kurs in Zürich teil. Dieser Kurs wird finanziert durch unser Vereinsmitglied Credit Suisse.

Über die ZAL (Zürcher Arbeitsgemeinschaft Lehrpersonenweiterentwicklung) erhalten die Lehrpersonen Zugang zu Online-Weiterbildungsmodulen von Prof. Dr. Claudio Nodari, um sich in verschiedenen Aspekten in Bezug auf «Deutsch als Lernsprache» weiterzubilden. Diese Module, finanziert über den Weiterbildungsfonds von educationsuisse, wurden rege von den Lehrpersonen genutzt (80 gebuchte Module im zweiten Halbjahr 2022).

Rekrutierung
Aufgrund des Lehrermangels in der Schweiz gestaltet sich die Rekrutierung geeigneter Lehrpersonen für die Schweizerschulen im Ausland ebenfalls anspruchsvoller. educationsuisse unterstützt die Schulen mit einer Inseratenkampagne, Online-Informationsveranstaltungen, Stellenausschreibungen und versucht generell educationsuisse und die Schweizerschulen als interessantes Arbeitgebernetzwerk bekannt zu machen.

Im Herbst 2022 führten wir wiederum eine Inseratenkampagne in führenden Fachzeitschriften der verschiedenen Schweizer Bildungsstufen in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz durch. Die Inserate sind als Imagekampagne für alle Schweizerschulen gedacht und sollen auf die interessanten Anstellungsmöglichkeiten an einer Schweizerschule im Ausland sowie auf unseren Informationsanlass für interessierte Lehrpersonen aufmerksam machen.

Die beiden Online-Informationsanlässe (deutsch und französisch) fanden im November statt und stiessen auf grosses Interesse. Wiederum erhielten die Interessenten Informationen zu den Schweizerschulen im Ausland, educationsuisse und den Anstellungsbedingungen. Geschätzt wurde auch der Erfahrungsbericht einer ehemaligen Lehrperson sowie die Diskussionsrunde mit den Schulleiter:innen in Breakout-Räumen.

Hausbau durch Schüler:innen in Lima

KOMMUNIKATION, NEWSLETTER UND SOCIAL MEDIA

In Zusammenarbeit mit der Kommunikationsagentur advocacy wurde ein umfassendes Kommunikationskonzept erarbeitet. Dabei identifizierten wir 15 interne und externe Dialoggruppen und deren Ansprüche. Wir setzten uns mit den Kommunikationszielen und den -kanälen auseinander. Für die wichtigsten Dialoggruppen (z.B. Lehrpersonen, Öffentlichkeit etc.) wurden Kernbotschaften entwickelt, welche zukünftig für die Bewerbung und Information verwendet werden. Ein detaillierter Massnahmenplan sieht prioritär für das kommende Jahr die Einstellung einer Kommunikationsfachperson (50%) sowie die Überarbeitung der Webseite inkl. Newsletter vor.

Die *news* mit einer Auflage von ca. 600 Exemplaren erschienen im Berichtsjahr zwei Mal (April und August).

Die Social-Media-Kanäle, vor allem Facebook und LinkedIn, sind wichtige Kanäle für die Ausschreibung von offenen Stellen und um interessante Neuigkeiten und Aktivitäten der Schweizerschulen im Ausland einem breiten Kreis von Personen zugänglich zu machen. Die meisten Schulen sind aktiv auf Social Media und posten regelmässig informative Beiträge, welche wir gerne über unsere Kanäle weiterverbreiten.

Für die jungen Auslandschweizer:innen und Absolvent:innen von Schweizerschulen, welche in der Schweiz in Ausbildung sind, dient eine geschlossene Facebook-Gruppe zum Austausch.

DIGITALER SPRACHAUSTAUSCH «DigiDeutsch»

2022 fand der digitale Sprachaustausch im Januar für die Schüler:innen der Schweizerschulen in Brasilien statt. Rund 70 Kinder tauschten sich während drei Wochen zweimal wöchentlich online mit Schweizer Gymnasiast:innen und Studierenden der Pädagogischen Hochschulen aus. Die Online-Austausche wurden sehr geschätzt und stellen für die Schüler:innen einen Mehrwert dar, da sie Deutsch in einem anderen Kontext «erleben» können. Weitere Angebote konnten leider aufgrund von Engpässen bei den Ressourcen nicht angeboten werden. Seit der Initiierung des Projektes im Coronajahr 2020 haben über 700 Schüler:innen aus 10 Schweizerschulen am DigiDeutsch teilgenommen.

Weihnachtskarte und Spenden für den Hausbau durch Schüler:innen des Colegio Pestalozzi in Peru.

Wie schon in den Vorjahren verzichteten wir auf den postalischen Versand von Weihnachtskarten und spendeten einen Betrag von 1‘000 CHF einer Institution in einem Gastland einer Schweizerschule.

Im Rahmen des Abschlussprojektes des International Baccalaureate an der Schweizer Schule in Lima, Peru bauen die Schüler:innen jedes Jahr Holzhäuser für Familien in extremer Armut. Dies ermöglicht den bedürftigsten Familien ein angemessenes Zuhause und verändert das Leben dieser Familien grundlegend. Für die Schüler:innen der Schweizerschule ist es eine Erfahrung, die ihnen hilft, die Realität ihres Landes besser zu verstehen, und sie ermutigt, sich für ihr Land zu engagieren. Mit unserem «Weihnachtsbatzen» wurde Baumaterial für die Errichtung der Häuser gekauft.

Zusammenarbeit mit Schweizer Institutionen

Auslandschweizer-Organisation (ASO)

Die Zusammenarbeit mit der ASO war wiederum konstruktiv. Die Angebote im Bereich «Ausbildung in der Schweiz» stossen auf grosses Interesse bei der Auslandschweizergemeinschaft und wir führten für verschiedene Auslandschweizervereine digitale Informationsanlässe oder vor Ort zu den Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz durch (siehe dazu Berichterstattung auf Seite 9)

Bundesamt für Kultur (BAK)
Die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur war auch im Berichtsjahr eng und zielführend.
Am 1. Februar 2022 übernahm Carine Bachmann als Direktorin die Leitung des BAK. Im Frühling fand ein erster Austausch mit der neuen Direktorin statt, wobei das Entsendemodell für Schweizer Lehrpersonen im Mittelpunkt stand.
educationsuisse ist in der Person der Geschäftsführerin auch in der vom BAK eingesetzten Kommission für Schweizer Bildung im Ausland (KVSBA) vertreten. Diese beratende Kommission tagte im Berichtsjahr einmal. Die Kommission beschäftigte sich mit dem Finanzbericht der Schweizerschulen, der Entsendung der Schweizer Lehrpersonen, der Umsetzung der Charta der Schweizerschulen sowie mit Aktualitäten und Herausforderungen an einzelnen Schweizerschulen.

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) – Konsularische Direktion
Mit den Schweizer Botschaften und Konsulaten im Ausland pflegen die Schweizerschulen einen engen Kontakt; sind doch diese für die Überwachung der Schulen vor Ort zuständig. In der Schweiz wird der Kontakt zu educationsuisse über die EDA-Abteilung Konsularische Direktion gepflegt, wobei ein Mitarbeiter auch den Vorstandssitzungen von educationsuisse als Gast beiwohnt.

Patronatskantone
Die Vereinigung der Patronatskantone tagte unter der Leitung der Präsidentin Tina Cassidy (SG) im August. Der Austausch mit den Vertreter:innen der Patronatskantone ist jeweils sehr wertvoll und immer wieder sind die Rolle und Aufgaben der Patronatskantone wichtige Diskussionspunkte. Deshalb wurde beschlossen, eine Umfrage zu diesen Aspekten durchzuführen und anschliessend gemeinsam über die Ausgestaltung der Rolle des Patronatskantons in den einzelnen Kantonen zu diskutieren. Es wurde weiter der Selbsteinschätzungsfragebogen für die Schulen, welcher zusammen mit Prof. Dr. Hans Lichtsteiner für die Schulen entwickelt wurde, den Patronatskantonen vorgestellt. Sobald dieser von einzelnen Pilotschulen «getestet» worden ist, wird sich auch die Vereinigung der Patronatskantone mit diesem befassen mit Blick auf die Schnittstelle zur Aufgabe der pädagogischen Aufsicht der Schulen.

Wirtschaftsbildung.ch
2022 konnten die Wirtschaftswochen wiederum mehrheitlich vor Ort an den Schweizerschulen stattfinden. Es fanden total 14 Wirtschaftswochen statt, wovon zwei (an den Schweizerschulen in Mexiko im Januar) online durchgeführt wurden.

Im Rahmen eines Pilotprojekts kam im März die digitale Lernumgebung «Wirtschaft entdecken» (für die Sekundarstufe I) an den Schweizerschulen Barcelona und Madrid zum Einsatz. Während eines ganzen Tages wurden die Schüler:innen online durch Studierende der Pädagogischen Hochschulen Bern, Luzern und St. Gallen begleitet. Die Studierenden führten in die Thematik ein und werteten in mehreren Runden (jeweils ein Geschäftsjahr) die Entscheidungen der Schüler-Firmenleitungen aus und diskutierten mit den Schüler:innen die Konsequenzen ihrer Entscheidungen.
Dieses hybride Unterrichtssetting entpuppte sich als sehr anspruchsvoll und kompliziert. Da die digitale Lernumgebung aber sehr wertvoll ist, wurde nach einer sorgfältigen Evaluation des Pilotprojektes entschieden, Lehrpersonen der Schweizerschulen auszubilden, damit sie in Zukunft die Unterrichtssequenz mit der digitalen Lernumgebung vor Ort selbständig durchführen können.

Movetia
Im Berichtsjahr fand wiederum ein Job-Shadowing-Projekt mit finanzieller Unterstützung von Movetia statt. In enger Abstimmung mit der Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen besuchte eine Gruppe von Lehrpersonen der Schweizer Schule Madrid ihren Patronatskanton. Die Gruppe wurde im August von Regierungsrat Patrick Strasser begrüsst und besuchte danach verschiedene Schulen im ganzen Kanton Schaffhausen. Ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Hospitationsmöglichkeiten auf allen Schulstufen erwartete die Gäste aus Spanien. Im Gegenzug reiste eine Gruppe von Lehrpersonen aus dem Kanton Schaffhausen nach Madrid und erhielt Einblicke in die Schweizerschule, die Deutsche Schule und auch eine lokale Schule. Organisiert und

Bundesrat Alain Berset an der Jubiläumsfeier in Rom

begleitet wurde das Projekt wiederum von Margret Scherrer, Dozentin der PHBern.

SCHWEIZERSCHULEN IM AUSLAND

Anstellung von Schweizer Lehrpersonen

Zum Ende des Berichtsjahres war educationsuisse Arbeitgeber von 113 (-3 gegenüber dem Vorjahr) Lehrpersonen an Schweizerschulen in Europa, wickelte bei weiteren 155 (+1) Lehrpersonen in Übersee die Sozialversicherungen und Lohnzahlungen ab und betreute 5 (+2) Lehrpersonen an vom Bund unterstützten Schulen (nach Art. 14 SSchG).

Neben den Aufgaben der Personaladministration (v.a. Lohnzahlungen und Sozialversicherungsadministration) unterstützt educationsuisse die Schulen auch bei der Stellenausschreibung und vermehrt auch bei der Rekrutierung.

Der Handlungsbedarf im Bereich der Anstellung von Schweizer Lehrpersonen aufgrund der Rechtsunsicherheit betreffend Sozialversicherungen und Steuern besteht weiterhin.

Treuhänderische Verwaltung der Gelder der Schulen

Die Subventionen an die Schweizerschulen im Ausland werden vom Bundesamt für Kultur an educationsuisse überwiesen. Die Geschäftsstelle verwaltet diese Gelder im Auftrag der Schulen treuhänderisch und stellt sicher, dass die Schulen gemäss ihrem Bedarf über ihre Gelder verfügen können.
Auch in diesem Jahre mussten grosse Anstrengungen unternommen werden, damit auf den verwalteten Geldern keine Negativzinsen anfallen.
Ein Teil der Subventionsgelder wird von educationsuisse über die Hinder Asset Management AG gemäss den Vorgaben eines Anlagereglements angelegt. In diesem Jahr wurde die von den Trägervereinen beschlossene Erhöhung der Geldanlage abgeschlossen. Leider geschah dies zu einem ungünstigen Zeitpunkt, da sich die Finanzmärkte bis Ende des Berichtsjahres stark negativ entwickelten. Aus diesem Grund mussten wir einen Finanzverlust von 738‘000 CHF hinnehmen. Mit der Auflösung der Wertschwankungsreserve von 100‘000 CHF konnte dieser Verlust etwas abgefedert werden.

Jubiläen, Schulbesuche und Aktualitäten an Schweizerschulen

Mit einer grossen Schweizer Delegation – Bundesrat Alain Berset, Regierungsrat Stefan Kölliker (SG), Stadtrat (ZH) und Mitglied des Schulrates Filippo Leutenegger und Schweizer Botschafterin Monika Schmutz Kirgöz – wurde am 14. Mai das 75-jährige Bestehen der Schweizer Schule Rom gefeiert. Ein abwechslungsreiches Programm mit Schüler:innen gab am Nachmittag einen Einblick in den Schulalltag bevor am Abend im Schulhof ein grosses Fest mit Musik, feinsten italienischen Spezialitäten sowie einer grossen Geburtstagstorte stattfand. Dem Direktor Marc König sei an dieser Stelle für den gelungenen Anlass gedankt.

Am 5. November 2022 öffnete die Schweizerschule in São Paulo ihre Türen für den traditionellen Basar. Ein abwechslungsreiches Programm mit musikalischen Einlagen, einem breiten kulinarischen Angebot und einem Flohmarkt stand für die gesamte Schulgemeinschaft bereit. Mitgefeiert hat auch eine Schweizer Delegation um Regierungsrat Conradin Cramer aus dem Patronatskanton Basel-Stadt. Ebenfalls Teil der Delegation waren Crispin Hugenschmidt, Generalsekretär Bildungsdepartement BS, Barbara Sulzer Smith sowie Bettina Diem aus dem Kanton Aargau (Patronatskanton der Schweizerschule in Curitiba) und Pierre Felder (BS). Die beiden letztgenannten waren vorgängig an den beiden Schweizerschulen in Brasilien für einen Evaluationsbesuch zu Gast. Barbara Sulzer Smith nutzte den Besuch an den Schulen, um sich mit den Lehrpersonen über die Deutschförderung auszutauschen und führte für die Schülerschaft des Gymnasiums Informationsveran-

staltungen zu Studienmöglichkeiten in der Schweiz durch.
Regierungsrat Cramer weilte erstmals an «seiner» Patronatsschule und tauschte sich persönlich mit den Schüler:innen und den Eltern aus. Die gesamte Schweizer Delegation wohnte zudem einer Schulratssitzung in der Residenz des Generalkonsuls Pierre Hagmann bei und gewann so einen Eindruck der aktuellen Herausforderungen, der Entwicklungsfelder und der hervorragenden Arbeit des Schulvorstandes sowie der zwei Direktoren Maurus Sommerer und Reto Schafflützel und ihrer Teams.

Im Oktober konnte die Schweizerschule in Cuernavaca ihr 30. Jubiläum feiern, welches ebenfalls mit einem reichhaltigen Programm gefeiert wurde.

Im Herbst musste die Schweizer Schule Mailand die Schliessung ihrer Filiale in Cadorago nach 10 Betriebsjahren auf Sommer 2023 bekannt geben. Nach sorgfältiger und umfassender Analyse kam der Schulrat überein, dass aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten (auch coronabedingt) sowie stagnierenden Schülerzahlen dieser Schritt unumgänglich ist. Bis Ende Jahr konnte glücklicherweise ein neuer Betreiber für die Filialschule gefunden werden, so dass die Schule als selbständige Schule weitergeführt wird.

AUSBILDUNG IN DER SCHWEIZ

Ausbildungsberatung

educationsuisse berät und unterstützt junge Auslandschweizer:innen sowie Schüler:innen der Schweizerschulen im Ausland, die in der Schweiz eine Ausbildung absolvieren möchten. Die Beratung ist unentgeltlich. Unsere Mitarbeiterinnen, die Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch sprechen, helfen die richtigen Antworten zu finden und bieten Unterstützung bei spezifischen Abklärungen. Viele Fragen lassen sich via E-Mail oder telefonisch klären. Im Berichtsjahr standen die Mitarbeiterinnen mit rund 750 jungen Menschen in Kontakt. Details dazu sind in der kommentierten Statistik auf den Seiten 54 und 55 aufgeführt.
Wichtig sind auch die direkten Begegnungen bei Beratungsgesprächen (online oder in unserer Geschäftsstelle in Bern) und bei Events im In- und Ausland. An den Veranstaltungen für die Schweizer Jungbürger:innen, weltweit organisiert durch die Schweizer Konsulate und Botschaften, informierten unsere Mitarbeiterinnen über das schweizerische Bildungssystem und die Dienstleistungen von educationsuisse im Berichtsjahr in Mailand. An weitere Konsulate sendeten wir für ihre Jungbürger:innen unsere Informationsbroschüre.
In Florenz konnte educationsuisse am Kongress der Auslandschweizer:innen Italiens teilnehmen. In Lugano informierten unsere Mitarbeiterinnen am Kongress der Auslandschweizer:innen, welcher alljährlich durch die ASO organisiert wird. Vor Ort fanden Informationsanlässe mit Schüler:innen an den Schweizerschulen in Barcelona, São Paulo, Curitiba und Mailand statt. Weitere Informationsanlässe wurden für die Schweizer Schule Madrid und die Organisation der Auslandschweizer:innen in Australien online abgehalten.
Das kostenpflichtige Angebot der spezifischen Beratungen zur Berufs- und Studienwahl, welches in Zusammenarbeit mit der Berufs-, Studien- und der Laufbahnberatung Bern-Mittelland BIZ angeboten wird, wurde auch in diesem Berichtsjahr genutzt. Ein Teil der Beratungsgespräche fand online statt und ein Teil vor Ort in Bern. Der Dachverband der privaten Schweizer Institutionen in Italien (Collegamento Svizzero in Italia) übernahm wiederum die Kosten der Beratungsgespräche für die jungen Auslandschweizer:innen aus Italien.

Stipendiendossiers

Die Betreuung der Stipendiendossiers von jungen Auslandschweizer:innen, die in der Schweiz ihre Ausbildung (Brückenangebote, Berufslehre, Höhere Fachschule oder Hochschulstudium) absolvieren und ein Stipendium von ihrem Heimatkanton und/oder educationsuisse erhalten, bildet einen weiteren wichtigen Bestandteil unserer Tätigkeit. Im Berichtsjahr betreuten wir zirka 115 Stipendiendossiers. Unsere Unterstützung wird immer sehr geschätzt; vor allem auch wenn die jungen Leute in einem ganz anderen Kulturkreis aufgewachsen sind, sich in der Schweiz erst einleben müssen oder wenn sie von ihrem Heimatkanton kein Stipendium erhalten

können. Lesen Sie dazu die Erfahrungsberichte auf den Seiten 22 und 23.

Im Berichtsjahr fand die Interkantonale Stipendienkonferenz IKSK in Spiez statt. In der Schweiz tragen die Kantone die Hauptverantwortung für Bildung und Stipendien. Somit verfügt jeder Kanton über ein eigenes Stipendiengesetz und die dazugehörende Verordnung. Wir danken der IKSK, dass educationsuisse als Gast jeweils daran teilnehmen darf. Der Austausch mit den Leiter:innen und Sachbearbeiter:innen der kantonalen Stipendienämter sowie auch den Vertreter:innen von universitären Stipendienstellen und Stiftungen ist für uns sehr wichtig und wird von allen Seiten geschätzt.
Dank verschiedenen Fonds hat educationsuisse die Möglichkeit, selbst Ausbildungsbeiträge zu vergeben oder zu vermitteln. Im Berichtsjahr erhielten zehn Auslandschweizer:innen, sechs Frauen und vier Männer, knapp 50‘000 CHF an Stipendien und Darlehen aus den Fonds educationsuisse (Pro Patria und weitere Fonds), Kilcher, Freiburghaus, Gazzetta Svizzera sowie von der Moriz und Elsa von Kuffner-Stiftung, Willy-Müller-Förderstiftung und Pestalozzi-Stiftung. Die zehn Stipendiat:innen sind in Frankreich, Italien, Kamerun, Kolumbien, Marokko, Mexiko und Paraguay aufgewachsen und befinden sich in der Schweiz in Ausbildung; zwei absolvieren eine Berufslehre, eine Person eine Höhere Fachschule und sieben studieren an einer Universität bzw. Fachhochschule.
Im Berichtsjahr organisierten wir für die jungen Auslandschweizer:innen, deren Stipendiendossiers wir betreuen, ein Treffen in Bern mit Stadtführung und Netzwerk-Apéro in unserer Geschäftsstelle.

Dank

Das Netzwerk ist in der Charta der Schweizerschulen im Ausland eines der sechs Themenbereiche und nimmt einen hohen Stellenwert ein. Gemeinsam setzen wir, alle Anspruchsgruppen, uns für die Schweizerschulen und deren Weiterentwicklung ein und durch die engagierte Arbeit dieser Anspruchsgruppen ziehen wir Stärke aus dem Netzwerk.

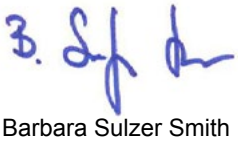
Demzufolge bedanke ich mich bei allen Anspruchsgruppen herzlich für das grosse Engagement: beim Bundesamt für Kultur sowie dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten für die finanzielle Unterstützung und die enge Zusammenarbeit, bei den Patronatskantonen, welche im pädagogischen Bereich die Schweizerschulen im Ausland unterstützen, sowie bei allen Stiftungen, welche Stipendienbeiträge an junge Auslandschweizer:innen und an Absolvent:innen von Schweizerschulen leisten.

Erwähnen und verdanken möchte ich speziell den grossen Einsatz unserer Vorstandsmitglieder unter der Leitung unseres Präsidenten Hans Ambühl, welche sich mit viel Engagement für die Schweizer Bildung im Ausland einsetzen.

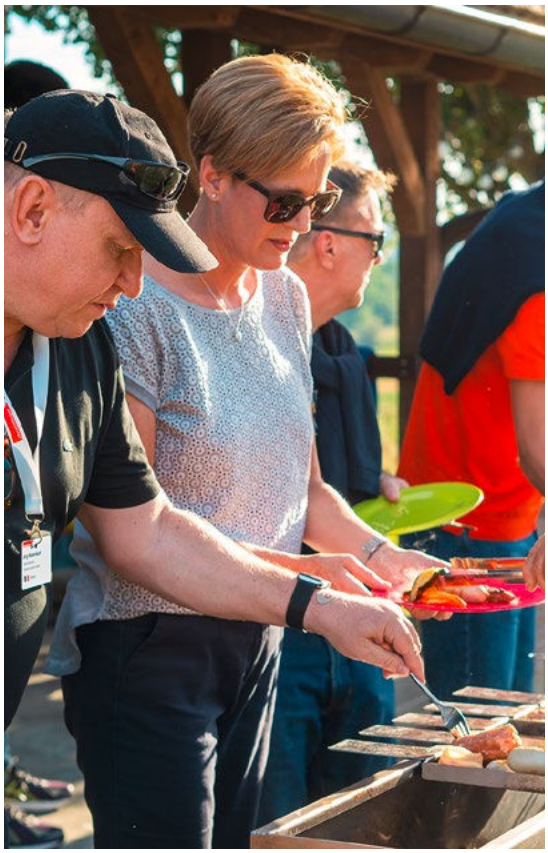
Ohne meine langjährigen Mitarbeiterinnen Ruth von Gunten, Olivia Lehmann und Anja Lötscher wäre die geleistete Arbeit der Geschäftsstelle nicht möglich. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön für die hervorragende Zusammenarbeit und ihren grossen Einsatz, welcher stets mit viel Motivation und Freude geleistet wird.

Ende Juli 2023 werde ich nach über acht Jahren als Geschäftsführerin educationsuisse verlassen, um eine neue Herausforderung anzutreten. Ich möchte diesen letzten, von mir geschriebenen, Jahresbericht nutzen, um meine grosse Dankbarkeit für das Vertrauen und die Unterstützung auszudrücken, welche mir in diesen Jahren entgegengebracht wurde. Dieses Vertrauen war der «Boden» für all die fruchtbaren Veränderungen, welche die Geschäftsstelle in den vergangenen Jahren erfahren hat. Somit werde ich die gut verwurzelte und wachsende «Geschäftsstelle» in neue Hände geben und freue mich, die zahlreichen aufgegleisten Projekte in voller Blüte aus der Distanz betrachten zu können.

Merci, Grazie und Dankeschön an euch alle



Barbara Sulzer Smith



Barbara Sulzer Smith mit Jörg Wiedenbach beim Grillieren

Ruth von Gunten im Gespräch mit Jonathan Rosa und Pio Federici

Anja Lötscher und Olivia Lehmann beim «Chartawürfel-Fotoshooting»

Hans Ambühl beim Workshop mit Oliviero Venturi und Jonathan Rosa

Die neu geschaffene Charta der Schweizerschulen im Ausland, welche an der Konferenz 2022 unterzeichnet wurde.

Organe educationsuisse

Mitglieder

Schulen

RIS Swiss Section – Deutschsprachige Schule Bangkok, Thailand
Stiftung Schweizerschule Barcelona, Spanien
Scuola Svizzera Bergamo, Italien
Colegio Helvetia Bogotá, Kolumbien
Scuola Svizzera Catania, Italien
Vereinigung der Schweizerschulen in Brasilien (Schulen Curitiba und São Paulo)
Asociación Colegio Pestalozzi, Lima, Peru
Colegio Suizo de Madrid, Spanien
Scuola Svizzera di Milano, Italien (Schulen Mailand und Cadorago)
Colegio Suizo de México, A.C. (Schulen Mexiko-Stadt, Cuernavaca und Querétaro)
Swiss School Beijing, Peking, China
Scuola Svizzera di Roma, Italien
Colegio Suizo de Santiago, Chile
Swiss School in Singapore, Singapur

Fördermitglieder

AGAB, Basel
Auslandschweizer-Organisation, Bern
Berner Kantonalbank, Bern
Martin Buchli, Rechtskonsulent educationsuisse, Bern
BÜHLER, Uzwil
Credit Suisse AG, Zürich
economiesuisse, Zürich
Novartis International AG, Basel
SDK-CSD, Elsau
swissuniversities, Bern
Toni Wunderlin, ehemaliger Schulleiter und ehemaliges Vorstandsmitglied, Staufen
Dr. Rudolf Wyder, eheamliger Direktor ASO, Stettlen

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Regula Dettling-Ott, ehemaliges Vorstandsmitglied, Winterthur
Dr. Paul Fink, ehemaliger Mitarbeiter BAK, Bern
Kurt Häfeli, ehemaliger Business Consultant BAK, Thailand
Derrick Widmer, ehemaliger Präsident, Aarau

Vorstand	Hans Ambühl, Präsident Pascal Affolter, Vizepräsident und Direktor der Schweizerschule Barcelona Tina Cassidy, Leiterin Amt für Mittelschulen St. Gallen Simon Dörig, Leiter der Dienststelle Gymnasialbildung Dr. Martin Hutzli, ABB und ehemaliger Präsident Schweizerschule Bangkok Elena Legler Donadoni, Präsidentin Schweizerschule Bergamo alt Ständerat Filippo Lombardi, Präsident ASO Nicole Meier, Ressortleiterin Bildung und berufliche Aus- und Weiterbildung SAV Prof. Dr. Heinz Rhyn, Rektor Pädagogische Hochschule Zürich Ständerat Dr. phil. I Jakob Stark Dr. Barbara Stäuble, Gründungspräsidentin Schweizerschule in Peking Urs Steiner, Schulleiter Schweizerschule Lima Jörg Wiedenbach, Generaldirektor Schweizerschulen Mexiko Barbara Sulzer Smith, Geschäftsführerin, Mitglied ex officio mit beratender Stimme
Geschäftsstelle	Barbara Sulzer Smith, Geschäftsführerin Ruth von Gunten Olivia Lehmann Anja Lötscher Stéphanie Giovannini, ab März 2023
Revisionsstelle	Von Graffenried AG Treuhand, Waaghausgasse 1, 3001 Bern

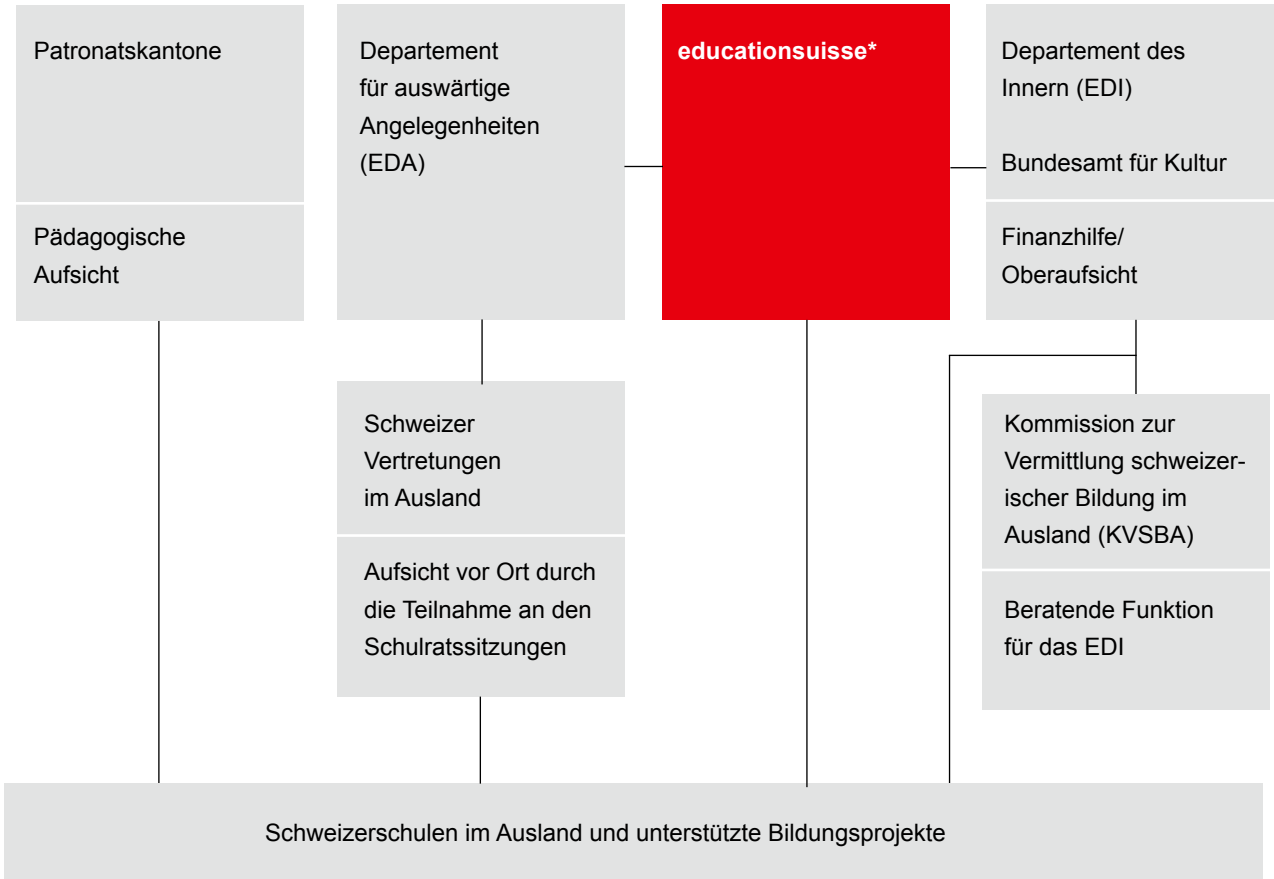
v. l. n. r.: Barbara Sulzer Smith, Anja Lötscher, Olivia Lehmann, Ruth von Gunten, Stéphanie Giovannini

Vereinsversammlung und Vorstandssitzungen 2022

Vereinsversammlung vom 13. Juli	Die ordentliche Vereinsversammlung fand am 13. Juli im Bürgersaal des Rathauses in Frauenfeld statt. Die statuarischen Geschäfte (Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung) gaben zu keinen nennenswerten Diskussionen Anlass.	
Revisionsstelle	An der Generalversammlung vom 13. Juli wurde erneut die Firma Von Graffenried AG Treuhand, Waaghausgasse1, 3001 Bern, zur Revisionsstelle des Vereins gewählt.	
Vorstandssitzungen	9. Mai	Zürich
	14. November	Zürich

Organigramm

Netzwerk zwischen educationsuisse, EDI, EDA, KVSBA, Patronatskantonen und den Schweizerschulen im Ausland:



*Die Abteilung «Schweizerschulen im Ausland» wird vom EDA aufgrund einer Leistungsvereinbarung mit einem Bundesbeitrag unterstützt. Die Abteilung «Ausbildung in der Schweiz» wird mit einem Bundesbeitrag des EDI, Bundesamt für Kultur, unterstützt.

Konferenz der Schweizerschulen im Ausland vom 11. bis 13. Juli im Kanton Thurgau

Die neu geschaffene «Charta der Schweizerschulen im Ausland» und Fragen des Marketings und der Positionierung der Schulen waren zentrale Themen an der diesjährigen Konferenz der Schweizerschulen im Ausland.

Die Konferenz bringt alljährlich die Schulleiter:innen sowie die Präsident:innen der Schweizerschulen im Ausland für gemeinsame Tage des Austauschs und der Weiterbildung zusammen. Organisiert wird die dreitägige Konferenz von educationsuisse, dem Dachverband der 18 vom Bund anerkannten Schweizerschulen im Ausland.
Dieses Jahr konnte – nach der pandemiebedingten Pause – am offiziellen Tag mit Gästen nun auch wieder ein Fenster geöffnet werden, um das erweiterte Netzwerk und natürlich die Schweizer Politik und die Öffentlichkeit über die Bildungspräsenz der Schweiz in der Welt zu informieren.

Die Swissness, die wir meinen: eine Charta der Schweizerschulen im Ausland

An der diesjährigen Konferenz verabschiedeten die Schweizer Auslandschulen ihre neugeschaffene Charta. Die Schaffung der Charta geht auf Empfehlungen der eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) zur Umsetzung des Schweizerschulengesetzes (SSchG) zurück. Das Bundesamt für Kultur (BAK) beschloss gemeinsam mit educationsuisse und den Schulen, beide Empfehlungen – ein Ethikkodex sowie Leitlinien zur Vermittlung der Schweizer Kultur – in einer Charta zusammenzufassen. Unter Einbezug aller Stakeholder, Schulleitenden, Lehrpersonen und Patronatskantone wurde der Inhalt der Charta definiert und zusammen mit dem externen Organisationsberater Menno Huber erarbeitet. Die Charta soll zeigen, was die Schweizer Auslandschulen unter «Swissness» in ihren Werten, aber auch im Lernen und Lehren sowie im Schulmanagement verstehen. Sie soll eine Identität schaffen, welche die Schulen verbindet. Sie soll gemeinsame Werte, Prinzipien und ein gemeinsames Kulturverständnis aufzeigen und leitend sein für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schulen.

«Schweizer Bildung, Kultur und Begegnung zukunftsgerichtet leben»

Die Charta besteht aus sechs Themenfeldern (s. Seite rechts), die Gemeinsames verankern, aber auch Raum lassen für die schuleigene Ausgestaltung unter Einbezug der lokalen Gegebenheiten. Der Grafiker Bruno Boll ergänzte die Themen mit Symbolen und kreierte auch eine bunte Illustration der Charta.

«Die Charta soll gesehen, gelesen, verstanden und vor allem gelebt werden»

Nach diesem Motto entdeckten die Schulleiter:innen und Schulpräsident:innen die Charta auf dem Gelände der Kartause Ittingen. An sechs Stationen diskutierten sie in Gruppen die Themen der Charta und allfällige Fragen dazu. Gleichzeitig sammelten sie Ideen zur weiteren Umsetzung und Implementierung der Charta in den Schulen. Die Charta richtet sich einerseits nach innen, d.h. sie soll die Swissness den Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern greifbarer machen. Andererseits dient sie auch für das Marketing nach aussen, um das Selbstverständnis der Schweizerschulen den Eltern näher zu bringen.
Die Schulverantwortlichen werden nun die Charta und die dazu entstandenen Materialien wie zum Beispiel den Holzwürfel in ihre Schulen mitnehmen und mit der Schulgemeinschaft erkunden und vertiefen.

Werte

Ethisch handeln, Werte schöpfen

Schweizerschulen pflegen ein solidarisches Miteinander und handeln nach ethischen Grundsätzen, weil ein respektvoller Umgang die Basis unseres Zusammenlebens bildet.

Toleranz, **Respekt** und **Offenheit** gegenüber verschiedenen Menschen, Kulturen und der Umwelt

Solidarität als Fundament

Klare Haltung gegen Diskriminierung, sexuelle Belästigung, Mobbing und jegliche Form von Gewalt

Zusammenleben

Gemeinschaft stärken, Geborgenheit schaffen

Unsere Schulgemeinschaft sorgt für ein Gefühl der Sicherheit innerhalb der Klasse und Schule – durch eine verlässliche Zusammenarbeit in einem familiären Umfeld.

Offene Gesprächskultur, geprägt durch Wertschätzung, gegenseitiges Verständnis und gelebte Mehrsprachigkeit

Partizipation der Schülerinnen und Schüler und **Einbezug** der Eltern

Bezug zur Schweiz, gestärkt durch lebendiges Brauchtum

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
SWISS GOVERNMENT APPROVED SCHOOL
educationsuisse

Netzwerk

Vernetzung schaffen, Austausch fördern

Unter dem Dach von educationsuisse sowie im Verbund mit dem Bundesamt für Kultur und den Patronatskantonen bilden die 18 Schweizerschulen eine starke Allianz für Schweizer Bildung im Ausland.

Lernen von- und miteinander durch eine **aktive Zusammenarbeit** zwischen den Schweizerschulen sowie durch den Schülerinnen-, Schüler- und Lehrpersonen-Austausch

Vernetzung mit pädagogischen Hochschulen, Universitäten, Botschaften und Konsulaten, kulturellen und wirtschaftlichen Organisationen sowie lokalen Institutionen

Lebenslange Verbundenheit von Schulleitenden, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
SWISS GOVERNMENT APPROVED SCHOOL
educationsuisse

Kultur

Brücken bauen, Menschen vereinen

Schweizerschulen sind Kulturorte und vermitteln ein facettenreiches, modernes Kulturverständnis. Sie bieten Raum für den interkulturellen Austausch.

Beziehungen pflegen zwischen den Kulturen der Schweiz und denjenigen vor Ort

Plattform bieten für Kulturschaffende und Kulturschaffen

Bezugspunkt sein für die Auslandschweizergemeinschaft

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
SWISS GOVERNMENT APPROVED SCHOOL
educationsuisse

Lehren und Lernen

Grundlagen schaffen, Horizont erweitern

Vielfältige Methoden, unterschiedliche Lernorte sowie forschungs- und projektorientierte Elemente prägen unseren alltagsnahen, engagierten Unterricht nach Schweizer Lehrplänen. Wir lehren und lernen mit Kopf, Herz, Hand.

Gesellschaftsfähigkeit und Kompetenz durch eigenständiges und selbstverantwortliches Lernen

Breite Allgemeinbildung dank Kombination von Sprachen, Mathematik, Natur- und Geisteswissenschaften mit handwerklichen, musischen, künstlerischen und sportlichen Schwerpunkten

Gesunde Leistungsorientierung bei fachlichen wie auch überfachlichen Kompetenzen

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
SWISS GOVERNMENT APPROVED SCHOOL
educationsuisse

Schulführung

Innovation ermöglichen, Leitlinien setzen

Die Schweizerschulen werden professionell und partizipativ nach Governance-Grundsätzen geführt. Wir handeln rollengerecht.

Konstruktive Zusammenarbeit und Verhinderung von Interessenkonflikten durch eine klare Definition aller Zuständigkeiten und transparente Entscheidungsprozesse

Hohe Bildungsqualität dank kontinuierlicher Schulentwicklung durch die Schulleitung und Lehrpersonen mittels Inputs aus der Schweiz

Nachhaltiges Handeln auf betriebswirtschaftlicher, ökologischer, sozialer sowie gesundheitlicher Ebene

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
SWISS GOVERNMENT APPROVED SCHOOL
educationsuisse

Weiterbildung für Schulvorstände und Schulleitungspersonen

«Marketing und Positionierung meiner Schule» war das Thema, dem sich die Schulleiter:innen und Schulpräsident:innen am Weiterbildungstag unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Lichtsteiner, Lehrbeauftragter an der Universität Fribourg, widmeten. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Schulverantwortlichen nahm dabei einen ganz wichtigen Stellenwert ein.

Einleitend erklärte Prof. Lichtsteiner, dass für die Schweizerschulen im Ausland als Not-For-Profit-Organisation eine Aufgabe im Mittelpunkt steht: Den Bildungsauftrag wahrzunehmen. Darauf baut sich das Managementsystem einer Schule auf. Der betriebswirtschaftliche Hintergrund spielt somit bei der Schulführung auch eine wichtige Rolle.
Für die Positionierung der Schule müssen folglich drei Aspekte in Einklang gebracht werden: erstens die Organisationssicht («was macht eine Schweizer Schule aus», s. dazu die Charta), zweitens die Kundensicht («welchen Mehrwert bietet die Schule den Zielgruppen») und als dritter Aspekt das Umfeld und das lokale Wettbewerbssystem. Zu beachten gilt es, dass Marketing stark kulturspezifisch ist und ein Marketingkonzept nicht beliebig auf jedes Land übertragen werden kann.

Weiter führte er aus, dass das Marketing heute stark emotionalisiert sei, auch wenn natürlich rationale Elemente einfliessen würden. Der Faktor der Wiedererkennung spiele eine zentrale Rolle. Es sei ein langer Prozess, um überhaupt von potenziellen Kunden wahrgenommen zu werden. Marketing bedeute Vertrauensaufbau zwischen Menschen. Wichtige Verstärker des Images einer Schule seien Mund-zu-Mund-Propaganda und Testimonials.

In kleinen Gruppen arbeiteten die Teilnehmenden zu spezifischen Themen wie «Identifikation der marketing relevanten Stakeholder einer Schule» und «Entwickeln der Customer Journey und Umsetzung von konkreten Massnahmen». Besonders anregend war das Ausarbeiten eines sogenannten Elevator Pitch in Form einer kurzen 60-Sekunden-Präsentation der eigenen Schule und den Merkmalen, welche die Schule auszeichnen.

Selbstevaluationstool für die Schweizerschulen im Ausland als Basis für Schulentwicklung

Ebenfalls mit Prof. Hans Lichtsteiner wurde ein weiteres Projekt initiiert. Dabei wurde in Anlehnung an bestehende Management-Standards ein Fragebogen entwickelt. Dieser soll den strategischen und operativen Leitungsgremien der Schulen in Form einer Selbstevaluation die globale Einschätzung zentraler Aspekte ihrer Schule ermöglichen und so die gezielte Weiterentwicklung fördern. Wichtige Themen dabei sind das Management, die Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch und sozial) und die Technologie/Digitalisierung. Im Frühjahr 2023 wird zusammen mit Pilotschulen der Fragebogen fertiggestellt und getestet, bevor er an der Konferenz 2023 als neues Instrument zur Selbstevaluation vorgestellt wird.

Bildungspräsenz im Ausland: Vernetzung und Austausch mit der Öffentlichkeit

Hans Ambühl, Präsident von educationsuisse begrüsste die Vertreter:innen der Schweizerschulen im Ausland, die Vertreter:innen der Patronatskantone und alle Gäste und sagte: «Die Auslandschulen sind ein Fenster zur Welt. Die Schweizer Bildungspräsenz im Ausland hat einen grossen Nachhaltigkeitswert und auch einen Return zurück in die Schweiz»

Regierungsrätin Monika Knill bekräftigte in ihrem Grusswort das Engagement des Kantons Thurgau als Patronatskanton der Schweizerschule Lima in Peru: Bereits seit 1977 besteht die Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Kanton, welcher auch regelmässig Evaluationen der Schule vor Ort macht.
Auch der Stadtpräsident von Frauenfeld, Anders Stokholm, hiess alle Anwesenden herzlich im Bürgersaal in «seiner» Stadt willkommen.

Die Schweizerschulen im Gespräch

Panel mit Regierungsrätin Monika Knill, Erziehungs- und Kulturdirektorin des Kantons Thurgau; Michel Malizia, Konsularische Direktion, EDA; Fiona Häusler, Leiterin Dienst Sprachen & Gesellschaft, BAK; Dr. Barbara Stäuble, Schulvorstand Schweizerschule Beijing; Pascal Affolter, Schulleiter Schweizerschule Barcelona; Hans Ambühl, Präsident educationsuisse

Das Panel zum Thema «die aktuellen Herausforderungen der Schweizerschulen im Ausland» wurde von Susanne Giger, freischaffende Journalistin, moderiert. Drei Schwerpunkte standen dabei im Mittelpunkt.

Die Charta der Schweizerschulen – unser Selbstverständnis
Prof. Dr. Marc König, Schulleiter Schweizer Schule Rom, betonte in seinem Inputreferat, dass viele Punkte der Charta zentral seien, damit junge Menschen zu mündigen Bürger:innen werden könnten. Sie halte fest, was bereits in den Schulen gelebt, wie unterrichtet und wie Swissness vermittelt werde. Aber die Charta rege auch zur Auseinandersetzung mit der Swissness an und leite deren Weiterentwicklung an den Schulen.

Dachverband educationsuisse – Vernetzung und Unterstützung
Barbara Sulzer Smith, Geschäftsführerin educationsuisse, erklärte, dass der Dachverband die Schweizerschulen im Ausland untereinander vernetzt und als Arbeitgebernetzwerk attraktive Stellenangebote für Lehrpersonen und Schulleiter:innen biete.
educationsuisse unterstützt die Schulen mit verschiedenen «Swissness»-Projekten, in Partnerschaft mit Schweizer Institutionen: zum Beispiel mit wirtschaftsbildung.ch und dem Angebot «Wirtschaft erleben» oder in Zusammenarbeit mit Movetia beim Job-Shadowing für Lehrpersonen und Sprachassistenzen an den Schweizerschulen.

Positionierung der Schulen – Wettbewerbsvorteile schaffen
Prof. Dr. Hans Lichtsteiner vom Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement VMI der Universität Fribourg fasste den Weiterbildungstag zusammen und schloss sein Referat mit folgenden Worten: «Die Menschen prägen die Schulen! Die Kontaktqualität prägt das Image und damit das Vertrauen in die Schule. Und die Schweizerschulen im Ausland sind eine tolle Familie mit einem super Produkt. Diese Begegnungsschulen sind zu unterstützen.»

Das Bundesamt für Kultur informiert über die Entsendung von Schweizer Lehrpersonen

Innerhalb der Bundesverwaltung betreut das Bundesamt für Kultur (BAK) das Dossier Schweizerschulen im Ausland. Fiona Häusler, Leiterin der Abteilung «Sprachen und Gesellschaft» im BAK, fasste den aktuellen Stand einer möglichen «Entsendung» von Schweizer Lehrpersonen zusammen: Die Schulen und ihre Lehrpersonen sollen durch eine «Entsendung» der Schweizer Lehrpersonen durch einen öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber in der Schweiz mehr Rechtssicherheit in den jeweiligen Gastländern erhalten. Dazu braucht es als Grundlage einen Organisationserlass für die Agentur Movetia, welche zukünftig als Arbeitgeber für Schweizer Lehrpersonen an Schweizerschulen agieren könnte und Anpassungen im Schweizerschulengesetz. Zurzeit ist die Ämterkonsultation im Gange; die öffentliche Vernehmlassung wird voraussichtlich ab November 2022 starten.
Hans Ambühl, Präsident educationsuisse, dankte dem BAK im Namen der Schulen für die grosse und wichtige Covid-Nothilfe, welche den Schulen geholfen habe, die schwierige finanzielle Notlage aufgrund der Pandemie abzufedern.

Die Bundeshilfe half den Schweizerschulen durch die Covid-Krise

Martin Krähenbühl, Business Consultant des Bundesamtes für Kultur, lieferte einige wichtige konsolidierte Zahlen aller Schweizerschulen im Ausland: Im Berichtsjahr 2021, welches von der Covid-Krise geprägt war, konnten die Schulen trotz allem und vor allem dank der vom Bund gesprochenen Covid-Hilfe die negativen Auswirkungen der Pandemie auffangen. Allerdings mussten bei stagnierenden Schülerzahlen mehr Lehrpersonen eingesetzt werden, was zu Mehrkosten führten. So unterrichteten 930 Lehrpersonen (davon 285 Schweizer Lehrpersonen) insgesamt rund 8’000 Schüler:innen.
Dr. Martin Hutzli, Vorstandsmitglied educationsuisse, präsentierte anschliessend einige Schlüsselzahlen: Da viele Familien wieder in die Schweiz zurückgekehrt sind, ist die Zahl der Schweizer Schüler:innen auch 2021 leicht gesunken. Ihr Anteil beträgt zurzeit ungefähr 18 %.

Thurgau in Peru: die Schweizerschule dankt ihrem Patronatskanton

Urs Steiner, Schulleiter des Colegio Pestalozzi in Peru, stellte seine Schule vor: Seit der Gründung 1943 ist die Schule stetig gewachsen. Heute bietet sie von der Spielgruppe für die ganz Kleinen alle Stufen bis zum Gymnasium an. Die Gymnasiast:innen schliessen mit dem International Baccalaureate IB ab. Rund 700 Schüler:innen besuchen aktuell die Schule. Viele Sportaktivitäten und drei Musikbands – die Anwesenden durften den Noten einer Darbietung der Big Band lauschen – fördern ein positives Schulklima.
Abschliessend dankte Steiner dem Patronatskanton Thurgau für die ausgezeichnete Unterstützung in pädagogischen Belangen wie auch für die Unterstützung bei Bauprojekten wie zum Beispiel der Turnhalle.

Anlässlich der Generalversammlung des Vereins educationsuisse wurde ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Es ist dies alt Ständerat Filippo Lombardi, Präsident der Auslandschweizer-Organisation. Unter folgendem Link finden Sie den gesamten Vorstand für die Amtsperiode 2020-2024: www.educationsuisse.ch

Impressionen der Konferenz

Erfahrungsberichte von Stipendiat:innen

Anna Barras

Née en 2000
Enfance et Scolarité en Bolivie
Canton d'origine: Fribourg

À l'âge de 28 ans, mon papa a décidé de quitter Lausanne, sa ville natale, et de réaliser un grand voyage : les Amériques ! Le Venezuela, la Colombie, Équateur, Pérou, puis la Bolivie où il a rencontré ma maman. Ils ont décidé alors de vivre ensemble ce défi de l'interculturalité et trois filles sont nées.
Je ressens fortement en moi cette origine à la fois des Andes boliviennes et des Alpes suisses, deux cultures influencées par la beauté de leurs paysages, les montagnes enneigées et leurs incroyables sommets. Il s'agit pourtant de deux pays bien différents. Malgré la distance entre ces deux continents, le lien avec la Suisse a été très fort : parlant français à la maison, des vacances en Suisse, les séjours chez mes grands-parents. À mes yeux, la Suisse était synonyme de paysage de vacances avec lacs, montagnes, trains et les confitures maisons chez grand-maman.
Tout change lorsque l'on vient habiter et étudier en Helvétie : on se retrouve alors dans une vie « normale », une routine, les gens travaillent, ils n'ont plus beaucoup de temps libre, le temps n'est pas toujours chaud et beau. Mais on s'adapte, on apprend de ce nouveau contexte et on commence à créer sa nouvelle vie avec les codes suisses.
Dès mon plus jeune âge, je me passionnais pour les domaines créatifs, l'art, le mouvement et la danse. Donc je me suis orientée vers les voies artistiques auprès des écoles d'art en Suisse et j'ai découvert un système éducatif et formatif très différent de celui de la Bolivie. Je me suis ainsi retrouvée devant un vaste choix : université, haute école, beaux-arts, école professionnelle, apprentissage CFC…
Alors âgée de 18 ans, j'ai postulé en présentant un portfolio auprès des écoles d'art depuis la Bolivie. Les écoles m'ont recommandé de faire une année préparatoire en art et design et l'école d'art du Valais (édhéa) m'a acceptée pour cette année propédeutique qui était riche en expériences de tout bord. Ensuite j'ai continué avec l'apprentissage, y inclus la maturité professionnelle, en graphisme dans la même école à Sierre. Cette option m'a attiré par l'encadrement de bases au niveau pratique et théorique dans les domaines de l'art et du design.
Aujourd'hui, à 22 ans, je suis en dernier semestre d'apprentissage et bientôt j'aurai mon diplôme final CFC (Certificat fédéral de capacité). Je reste très motivée à l'idée de continuer mes études sur sol helvétique, peut-être Bachelor et Master universitaires.
Bien sûr que l'adaptation n'a pas été toujours facile entre La Paz, grande ville mouvementée située à presque 4000 mètres d'altitude où le chaos et l'improvisation font partie de son identité, et Sierre, une petite ville vigneronne, calme et entourée de nature. Pourtant avec la patience, la motivation et une bonne ouverture d'esprit, on arrive peu à peu à s'intégrer et on se sent alors très privilégié.
Mon conseil aux jeunes Suissesses et Suisses de l'étranger qui souhaiteraient faire des études en Suisse est : s'informer et se motiver pour réaliser ce dont on rêve mais de ne pas s'enfermer, de rester ouvert à toutes les possibilités qui vont se présenter sur leur chemin, faire confiance au processus et au parcours, accueillir l'inconnu, avoir confiance en soi et se laisser surprendre par la vie.
Cette expérience de vie m'a énormément apporté, enrichie de connaissances que je n'osais imaginer ! Expériences inoubliables au bon goût d'indépendance, de liberté, de maturité que je peux vivre grâce au soutien d'educationsuisse et du soutien économique de mon canton d'origine : leurs aides m'ont motivées en me permettant de tracer ma route avec sérénité, me sentant encouragée.

Wêndabo André Kientega

Née en 1998
Pays d'origine : Suisse et Burkina Faso
Canton d'origine : Appenzell Rhodes-Extérieures

Je suis né dans le canton de Zoug mais j'y ai vécu seulement quelques années avant que ma famille ne déménage à Neuchâtel où j'ai appris le français et fréquenté l'école enfantine et primaire.
Puis, en 2009, nous avons déménagé au Burkina Faso car mes parents ont fondé une ONG nommée Wêndbenedo FEED pour aider les femmes et les enfants en difficulté. On habitait à l'extrémité de la ville de Bobo Dioulasso. Les coupures d'eau et d'électricité étaient fréquentes. C'était un vrai choc culturel mais une expérience enrichissante. J'ai été scolarisé dans une école française dans laquelle la majorité des élèves était Burkinabés mais il y avait aussi des jeunes de toutes nationalités et de tous les continents. Comme l'école ne proposait pas de lycée, j'ai choisi, pour la qualité de l'enseignement, de revenir en Suisse pour continuer mes études et retrouver mes amis d'enfance. Je suis donc retourné seul dans le canton de Neuchâtel à 15 ans où j'ai fait la maturité gymnasiale. Pendant ces trois ans, j'ai habité chez des amis de famille. Me réadapter à la Suisse était plutôt facile, y étant revenu une fois par an lorsque je vivais au Burkina. Cependant, au début être loin de ma famille a été compliqué.
Après avoir obtenu mon diplôme, je ne savais pas quoi faire. Donc, j'ai pris une année sabbatique durant laquelle j'ai accompli mon école de recrue au Tessin et fait différents stages pour trouver ma voie. Finalement, j'ai trouvé ce qui m'intéressait : la formation d'ingénieur agronome. J'ai dû faire 10 mois de stages chez des agriculteurs dans les cantons de Fribourg, Vaud et Genève avant d'être admis à la haute école d'ingénierie à Genève HEPIA.
Après deux ans d'interruption d'études, j'ai donc commencé mon bachelor en 2019. Les études me plaisent énormément avec des thématiques très variées et actuelles comme la souveraineté alimentaire en Suisse, l'utilisation de pesticides, l'agriculture biologique. Malheureusement, j'ai dû prolonger mes études d'un an car, étant soldat sanitaire, j'ai été réquisitionné par l'armée durant la pandémie du corona virus. J'ai été déployé dans un EMS (établissement médico-social) à Lausanne pour m'occuper de patients âgés dans la zone de quarantaine. Je suis content d'avoir été utile mais ça me faisait mal de voir ces personnes isolées de leurs familles et amis. Il y a eu aussi des décès de patients. C'était une période avec beaucoup d'incertitudes, malgré cela j'essayais de suivre les cours à distance lorsque j'avais des jours de congé, mais je n'en ai pas suivi beaucoup. Il me restait qu'un mois pour réviser les cours de 15 matières. La fin du semestre était donc très intense. C'était une période difficile comme pour beaucoup de personnes.
Actuellement je suis en dernier semestre. Mon travail de Bachelor porte sur l'utilisation de rayonnements ultraviolets afin de lutter contre des pathogènes sur des cultures afin de se passer de fongicides. Je suis encore un peu hésitant entre poursuivre un master ou directement commencer à travailler, mais j'ai l'intention de rester en Suisse.
Surtout grâce aux bourses d'études de mon canton d'origine, Appenzell Rhodes-Extérieures, j'ai pu suivre ma formation. Je suis très reconnaissant pour toutes les aides reçues pendant mon chemin qui n'était pas facile, mais je suis maintenant sur la dernière ligne droite.
Si je peux donner un conseil aux jeunes Suisses et Suissesses de l'étranger qui viendront en Suisse pour étudier, c'est de trouver des personnes sur place sur lesquelles vous pouvez compter. Il n'est pas facile, surtout étant jeune, de vivre sans sa propre famille. C'est bien de savoir à qui on peut demander un coup de main ou des informations.

Kurzportraits der Schweizerschulen im Ausland

Geschichte der Schweizerschulen im Ausland

Die ältesten Schulen entstanden in Italien und wurden auf Initiative von protestantischen Kreisen oder für die Kinder von Angestellten schweizerischer Unternehmen gegründet. Im Falle von Florenz und Rom, wo viele Schweizer Kinder Deutsche Schulen besuchten, liessen die Erfahrungen der 1930er und 1940er Jahre den Wunsch nach eigenen Schulen aufkommen.

Die im Jahre 1919 gegründete Schule in Barcelona hat eine bewegte Vergangenheit: Sie musste während des Spanischen Bürgerkrieges vorübergehend ihre Tore schliessen, erlebte jedoch nach dem 2. Weltkrieg einen erfreulichen Aufschwung.

Die Schulen in Alexandria und Kairo wurden während der Blütezeit von schweizerischen Unternehmungen in Ägypten eröffnet.

Die Schweizerschule Santiago de Chile wurde 1939 als antifaschistische Alternative zur Deutschen Schule gegründet.

In den 1940er Jahren entstanden in Südamerika Schulen in Lima und Bogotá.

20 Jahre später folgten die Gründungen der Schweizerschulen in Rio de Janeiro, Mexiko-Stadt, Accra und São Paulo. In Brasilien befanden sich zu dieser Zeit bedeutende Niederlassungen der schweizerischen Wirtschaft, wodurch die Schweizerkolonien schnell grösser wurden.

Danach entstanden Schweizerschulen in Singapur, Madrid und Curitiba.

Im Jahr 1992 gründete die Schweizerschule Mexiko-Stadt ihre erste Filialschule in Cuernavaca und 15 Jahre später eine zweite in Querétaro.

2011 erfolgte eine Neugründung. Auch hierbei handelt es sich um eine Filialschule: Die Schweizerschule Mailand eröffnete ihre Filiale in Cadorago.

2012 verzichtete die German Swiss International School (GSIS) Accra auf die Anerkennung als Schweizerschule. Die Auslandschweizer Gemeinschaft in Accra war in den letzten Jahren so stark geschrumpft, dass kein lokales Schweizer Engagement mehr vorhanden war. Auch war der Anteil an Schweizer Kindern weit unter den gemäss Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (bis 31.12.2014 in Kraft) erforderlichen Prozentsatz gesunken.

2017 öffnete die Swiss School Beijing ihre Türen. Im August startete der Unterricht mit einer Klasse von 8 Kindern.

Gründung	Schule, Land	Bemerkungen
1839	Neapel, Italien	1984 geschlossen
1851	Genua, Italien	1983 geschlossen
1883	Luino, Italien	1990 geschlossen
1921	Alexandria, Ägypten	1971 geschlossen
1929	Kairo, Ägypten	1970 geschlossen
1946	Florenz, Italien	1983 geschlossen
1860	Mailand, Italien	«Internationale Schule der protestantischen Familien in Mailand» wird seit 1919 als Schweizerschule Mailand geführt
1892	Bergamo, Italien	bis 2005 Schweizerschule Ponte San Pietro
1904	Catania, Italien	
1919	Barcelona, Spanien	
1939	Santiago de Chile, Chile	
1943	Lima, Peru	
1946	Rom, Italien	
1949	Bogotá, Kolumbien	
1963	Bangkok, Thailand	
1963	Rio de Janeiro, Brasilien	2004 Verlust der Anerkennung, ab 1. Januar 2017 als Swiss International School der Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz geführt
1964	Mexiko-Stadt, Mexiko	
1966	Accra, Ghana	2012 Verzicht auf die Anerkennung als Schweizerschule per Schuljahr 2012/13, jedoch noch bis 14. August 2014 vom Bund unterstützt
1966	São Paulo, Brasilien	
1967	Singapur, Singapur	
1970	Madrid, Spanien	
1980	Curitiba, Brasilien	
1992	Cuernavaca, Mexiko	als Filialschule von Mexiko-Stadt geführt
2007	Querétaro, Mexiko	als Filialschule von Mexiko-Stadt geführt
2011	Cadorago, Italien	als Filialschule von Mailand geführt
2017	Beijing, China	

Scuola Svizzera Bergamo
Via Bossi 44
24123 Bergamo
Italien

Tel. +39 035 361 974
info@scuolasvizzerabergamo.it
www.scuolasvizzerabergamo.it

Gründungsjahr	1892
Patronatskanton	Glarus
Schulstufen	Kindergarten Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I
Unterrichtssprachen	Deutsch und Italienisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch und Französisch
Abschlüsse	Verschiedene Sprachdiplome Schweizer Matur: Kann an der Schweizerschule Mailand absolviert werden
Gerundete Schülerzahl	130
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Jonathan Rosa, Schulleiter Elena Legler Donadoni, Präsidentin
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Anerkennung als Cambridge Preparation Exam Centre Anerkennung als École Partenaire DELF/DALF Renovierung der Aussenfassaden und des Daches der Schule Erarbeitung eines Prototypen für ein Klassenzimmer und des Renovierungsprojekts für alle Innenräume Partnerschaft mit BergamoScienza Intensivierung der Präsenz in den sozialen Medien Schenkung eines «Olivenbaumes des Friedens» für den Schulgarten (Sponsor: REXEL Italia Group)

Scuola Svizzera Catania
Via M. R. Imbriani 32
95128 Catania
Italien

Tel. +39 095 447 116
info@scuolasvizzeracatania.it
www.scuolasvizzeracatania.it

Gründungsjahr	1904
Patronatskanton	Zürich
Schulstufen	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I
Unterrichtssprachen	Deutsch und Italienisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch und Französisch
Abschlüsse	Licenza Media (wird nach dem 8. Schuljahr an einer italienischen Staatsschule absolviert) Goethe Zertifikat Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	95
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Nadia Brodbeck, Schulleiterin Josef Keller, Vize-Schulleiter Paolo Brodbeck, Präsident bis April Loretta Brodbeck, Präsidentin ab Mai
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Patenprojekt Oberstufe – Kindergarten Projekt Friedenstaube (grosses Wandgemälde aller Stufen) Teilnahme am Online-Projekt des Goethe Instituts mit der Berliner Band «Muckemacher» – «io leggo perchè» Job-Shadowing-Projekt mit der Schweiz in Zusammenarbeit mit Movetia Oberstufe: Schüleraustausch mit Häggenschwil SG Ausstellung Kindergarten 1: Selbstgebastelte Gegenstände mit Recycling-materialien Schulschlussfeier im Schulhof unter dem Thema «Frieden»

Scuola Svizzera di Roma
Via Marcello Malpighi 14
00161 Rom
Italien

Tel. +39 06 440 21 09
info@ssroma.it
www.ssroma.it

SCHWEIZER SCHULE ROM
SCUOLA SVIZZERA DI ROMA
ECOLE SUISSE DE ROME
SWISS SCHOOL ROME

Gründungsjahr	1946
Patronatskanton	St. Gallen
Schulstufen	Kindergarten (ab 3 Jahren) Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Italienisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch und Englisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Latein
Abschlüsse	Idoneità 5. elementare Licenza Media Schweizer Matur
Gerundete Schülerzahl	450
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Marc König, Schulleiter Pio Federici, Präsident bis September Riccardo Coletta, Präsident ab Oktober
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	75-Jahr-Jubiläum mit Bundesrat A. Berset und Regierungsrat S. Kölliker Klassen-/Einzelaustausch mit der Kantonsschule Burggraben SG und Heerbrugg Students' United Nations SUN am UNO-Sitz in Genf Projekt Begegnung Dürrenmatt – Sciascia im Instituto Svizzero di Roma Projekt FAO mit Sek I und Sek II FAO-Sitz in Rom Projekt Senatsbesuch im Palazzo Madama, Begegnung mit Senator L. Spagnoli

Scuola Svizzera di Milano
Via Appiani 21
20121 Milano
Italien

Tel. +39 02 655 57 23
info@scuolasvizzera.it
www.scuolasvizzera.it

Scuola Svizzera di Milano
Schweizer Schule Mailand
Ecole Suisse de Milan
Scola Svizra da Milaun

Gründungsjahr	1919
Patronatskanton	Graubünden und Tessin
Schulstufen	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Italienisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch, Englisch und Latein (8. und 9. Klasse)
Freiwilliger Sprachunterricht	Spanisch und Latein
Abschlüsse	Schweizer Matur
Gerundete Schülerzahl	330
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Peter Debenjack, Schulleiter bis 31. Juli Daniel Schmid, Schulleiter ab 1. August Oliviero Venturi, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Aufbau einer Eisbahn im Schulhof im November, initiiert durch die Direktorin von Schweiz Tourimus Italien und der Schweizer Firma Glice Die Studien- und Sprachreisen sowie Schulevents konnten wieder durchgeführt werden Besuch bei Radio 24 in Mailand: Ein Schüler präsentierte sein Buch «Diario ai tempi del Coronavirus» zusammen mit seiner Lehrerin

Scuola Svizzera di Milano
Campus di Cadorago
Via Plinio 2
22071 Cadorago/Como
Italien

Tel. +39 031 903 297
caslino@scuolasvizzera.it
campuscaslino.scuolasvizzera.it

Scuola Svizzera di Milano
Schweizer Schule Mailand
Ecole Suisse de Milan
Scola Svizra da Milaun

Gründungsjahr	2011
Patronatskanton	Tessin
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I
Unterrichtssprachen	Deutsch und Italienisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch, Französisch und Latein (7. Klasse)
Abschlüsse	Idoneità 5. elementare Esame di Licenza Media (8. Klasse) Schweizer Matur: Kann an der Schweizerschule Mailand absolviert werden Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	115
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Riccardo Rizza, Schulleiter bis 31. Juli Beat Goldinger, Schulleiter a. i. ab 1. August Oliviero Venturi, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Spendenaktion für die Ukraine Sporttag ab der 4. Klasse Mostra – I need Swisstainable

Escuela Suiza de Barcelona
Alfonso XII, 95 -105
08006 Barcelona
Spanien

Tel. +34 93 209 65 44
info@escuelasuizabcn.com
www.escuelasuizabcn.es

Fundada en 1919
ESB
SCHWEIZERSCHULE BARCELONA
ESCUELA SUIZA DE BARCELONA

Gründungsjahr	1919
Patronatskanton	Bern
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Spanisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch, Französisch und Katalanisch
Abschlüsse	Schweizer Matur Spanische Selectividad
Gerundete Schülerzahl	670
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Pascal Affolter, Schulleiter Cristina de Seras, Präsidentin
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Durchführung des Skilagers in Fiesch Umsetzung des internen Digitalisierungskonzepts Maturaprüfungen von rund 46 Schülerinnen und Schülern – rund die Hälfte strebt ein Studium in der Schweiz an Ab April nach 1,5 Jahren wieder Unterricht ohne Schutzmasken

Colegio Suizo de Madrid
Ctra. de Burgos Km 14
28108 Alcobendas/Madrid
Spanien

Tel. +34 91 650 58 18
secretaria@colegiosuizomadrid.com
www.colegiosuizomadrid.com

Gründungsjahr	1970
Patronatskantone	Schaffhausen und Zürich
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Spanisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch und Englisch
Abschlüsse	Schweizer Matur
Gerundete Schülerzahl	575
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Christina Urech, Schulleiterin Jacobo Pruschy, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Ab den Frühlingsferien erstmals wieder Unterricht ohne Schutzmasken Spendenaktion für die Ukraine Teilnahme des Gymnasiums an der «Feria de la Ciencia» mit dem Projekt «¿El aqua sucia puede lavarse?» Ausstattung des Labors mit den neusten Technologien in den Bereichen Molekularbiologie, Mikrobiologie, Zellbiologie und Biochemie Auszeichnung durch die ETH mit einer ETH-Ehrenmedaille für den Beitrag der Schule zur Informatikausbildung 50-Jahre Juibläumsfeier im Juni

Colegio Suizo de Santiago
Av. José Domingo Cañas 2206,
Ñuñoa
Santiago de Chile
Chile

Tel. +56 2 2379 27 27
info@css.cl
www.css.cl

Gründungsjahr	1939
Patronatskanton	Basel-Landschaft
Schulstufen	Kindergarten Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Spanisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Französisch (Schwerpunktfach am Gymnasium)
Abschlüsse	Zweisprachige Schweizer Matur Licenciatura de Eseñanza Media Chilena
Gerundete Schülerzahl	630
Schuljahresbeginn	März
Schulverantwortliche	Walter Stooss, Schulleiter Christian Kassu, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Präsenzunterricht während des ganzen Jahres und Aufhebung der Maskenpflicht im Oktober Einweihung des Robinson Spielplatzes, welcher auf Basis einer Schüleridee verwirklicht wurde Gewinn der chilenischesn Meisterschaft der Privatschulen im Volleyball Klee-Ausstellung und Konzert der Schüler im Suizspacio in der U-Bahnstation Ñuñoa Strategische Planung 2023 bis 2027 mit Einbezug von Lehrpersonen, Mitarbeitenden und Schulvorstand

Colegio Pestalozzi
Casilla 18-1027
Lima 18
Peru

Tel. +511 617 86 00
colsuizo@pestalozzi.edu.pe
www.pestalozzi.edu.pe

SCHWEIZER SCHULE
ÉCOLE SUISSE
SWISS SCHOOL
COLEGIO SUIZO

Gründungsjahr	1943
Patronatskanton	Thurgau
Schulstufen	Spielgruppe Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Spanisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch
Freiwilliger Sprachunterrich	Französisch
Abschlüsse	International Baccalaureate IB
Gerundete Schülerzahl	705
Schuljahresbeginn	März
Schulverantwortliche	Urs Steiner, Schulleiter Marco Danuser, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Corona-Massnahmen sind nach wie vor in Kraft

Colegio Helvetia
Calle 128 No. 71A°-91
Bogotá D.C.
Kolumbien

Tel. +571 624 73 74
colegio@helvetia.edu.co
www.helvetia.edu.co

Gründungsjahr	1949
Patronatskanton	Bern und Wallis
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch, Französisch und Spanisch Die Schweizerschule Bogotá hat sowohl eine französisch- als auch eine deutschsprachige Abteilung
Pflichtsprachunterricht	Englisch
Abschlüsse	Zweisprachige Schweizer Matur Kolumbianischer Schulabschluss Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	760
Schuljahresbeginn	August
Schulverantwortliche	Sylvie Thorens, Schulleiterin bis 30. Juni Martin Kobel, Schulleiter a. i. ab 1. Juli Marcel Hofstetter, Präsident bis 31. August Martin Kleiner, Präsident ab 1. September
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Gründung der Asociación Escolar Helvetia de Antioquia als Trägerverin einer neuen Schweizerschule in Medellín Entscheid zur graduellen Einführung des altersdurchmischten Lernens im Kindergarten und in der Primarschule Wiederaufnahme von schulischen Anlässen (Basar, Weihnachts- und Diplomfeier usw.) im Präsenzformat Vertiefung des Servicio Social durch ein Projekt in Jenesano, Boyacá

Colegio Suizo de México
Campus México CDMX
Nicolás San Juan 917
Col. del Valle
03100 México, CDMX
México

Tel. +5255 55 43 78 62
cdmx.info@csm.edu.mx
www.csm.edu.mx

Colegio Suizo de México, A.C.
Schweizerschule Mexiko
México CDMX | Cuernavaca | Querétaro

Gründungsjahr	1964
Patronatskanton	Zürich
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Vorschuljahr Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Spanisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Französisch und Chinesisch
Abschlüsse	Bachillerato mexicano UNAM International Baccalaureate IB Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	830
Schuljahresbeginn	August
Schulverantwortliche	Daniel Zehnder, Schulleiter Jörg Wiedenbach, Generaldirektor Rudolf Plüer, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Neubau für die Gymnasialstufe, den Kunstunterricht (Musik, Kunst und Schreinerei) und den Kinderhort ging zügig voran Planung des Umzuges in die neuen Räumlichkeiten per Februar 2023 Weiterbildungstage für alle Mitarbeiter:innen der 3 Standorte

Colegio Suizo de México
Campus Cuernavaca
Calle Amates s/n
Col. Lomas de Ahuatlán
62310 Cuernavaca
México

Tel. +52 777 323 52 52
cv.info@csm.edu.mx
www.csm.edu.mx

Colegio Suizo de México, A.C.
Schweizerschule Mexiko
México CDMX | Cuernavaca | Querétaro

Gründungsjahr	1992
Patronatskanton	Zürich
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Vorschuljahr Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch, Spanisch und Englisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Chinesisch
Abschlüsse	Bachillerato mexicano SEP International Baccalaureate IB Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	280
Schuljahresbeginn	August
Schulverantwortliche	Felix Rösel, Schulleiter Jörg Wiedenbach, Generaldirektor Rudolf Plüer, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	30-Jahr Feier im Oktober mit Vertretern der Botschaft, der lokalen Behörden, der Schülerschaft und der Elterngemeinde Anerkennung als Praktikumsschule der PH Graubünden Aufenthalt der ersten sieben Praktikant:innen der PH Graubünden Adoption eines Bienenvolkes und Integration der Apikultur im Biologieunterricht Start des Creator Space (Maker Space) Einführung des Churer Modells auf der gesamten Primarstufe

Colegio Suizo de México
Campus Querétaro
Circuito La Cima No. 901
Fraccionamiento La Cima
76146 Querétaro
México

Tel. +52 442 254 33 90
qro.informacion@csm.edu.mx
www.csm.edu.mx

Gründungsjahr	2007
Patronatskanton	Zürich
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Vorschuljahr Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Spanisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Französisch und Chinesisch
Abschlüsse	Bachillerato mexicano UAQ International Baccalaureate IB Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	300
Schuljahresbeginn	August
Schulverantwortliche	Sandra Stauffer, Schulleiterin Jörg Wiedenbach, Generaldirektor Rudolf Plüer, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	15-Jahr Feier im Oktober mit Vertretern der Botschaft, der lokalen Behörden, der Schülerschaft und der Elterngemeinde

Escola Suíço-Brasileira de São Paulo
Rua Visconde de Porto Seguro, 391
04642-000 São Paulo
Brasilien

Tel. +55 11 5682 2140
esbsp@esbsp.com.br
www.esbsp.com.br

escola suíço brasileira
schweizerschule são paulo

Gründungsjahr	1966
Patronatskanton	Basel-Stadt
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch, Portugiesisch und Englisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Spanisch
Abschlüsse	International Baccalaureate IB Brasilianischer Mittelschulabschluss
Gerundete Schülerzahl	790
Schuljahresbeginn	Januar
Schulverantwortliche	Maurus Sommerer, Schulleiter Ronald Felder, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Offizieller Besuch des Patronatskantons und educationsuisse Teilnahme der Schüler:innen am ZuMUN (Zurich Model United Nations) an der ETH Zürich Workshops zum Thema «Gewaltfreie Kommunikation» LEELA-Wettbewerb (Sportliga der deutschsprachigen Schulen in São Paulo) Einführung des Integrationstages für alle Lehrpersonen und Mitarbeitenden Woche der Frankophonie

Colégio Suíço-Brasileiro
Rua Wanda dos Santos
Mallmann, 537
Jardim Pinhais
83323-400 Pinhais
Brasilien

Tel. +55 41 35 25 9100
chpr@chpr.com.br
www.chpr.com.br

colégio suíço schweizerschule brasileiro curitiba

Gründungsjahr	1980
Patronatskanton	Aargau
Schulstufen	Spielgruppe Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch, Portugiesisch und Englisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Spanisch und Italienisch
Abschlüsse	International Baccalaureate IB Brasilianischer Schulabschluss
Gerundete Schülerzahl	770
Schuljahresbeginn	Januar
Schulverantwortliche	Reto Schafflützel, Schulleiter Ronald Felder, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Kauf von 3 Nachbargrundstücken (total 2'200 m^2) Renovierung und Ausbau des Kindergartens Implementierung des 2021 erarbeiteten Sonderpädagogischen Konzepts Weiterbildung mit Reto Thöny und Einführung des «Churermodells» auf der Primarstufe 100% Bestehensquote International Baccalaureate IB «Jugend debattiert»: 1. und 3. Platz beim brasilianischen Finale in São Paulo, 3. Platz beim südamerikanischen Finale in Quito Erstmalige Durchführung der «Digitalen Woche» mit Fokus auf dem richtigen Umgang in der digitalen Welt Schulevaluation durch den Kanton Aargau

RIS Swiss Section
Deutschsprachige Schule Bangkok
6/1 Ramkamhaeng 184 Road,
Minburi
Bangkok 10510
Thailand

Tel. +66 0 2518 0340, 42-44
admin@ris-swiss-section.org
www.ris-swiss-section.org

RIS · SWISS · SECTION
DEUTSCHSPRACHIGE SCHULE BANGKOK

Gründungsjahr	1963
Patronatskanton	Luzern
Schulstufen	Lernzwerge (Vorkindergarten) Kindergarten Basisstufe Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Englisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Spanisch und Latein
Abschlüsse	Zweisprachige Schweizer Matur Deutscher Hauptschulabschluss und Deutscher Realschulabschluss Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	300
Schuljahresbeginn	August
Schulverantwortliche	Christian Vogel, Schulleiter Knut Sierotzki, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Schuleigenes Wasserspektakel «Aloha Splash» Einweihung des neuen Kinderkrippe-Hauses Schüler-Wohltätigkeitslauf Thementag und Feier des thail. Loy-Krathong-Festes Aufnahme der Arbeit mit ersten thematischen Veranstaltungen des schuleigenen Eltern-Informationsforum «EduCafé» Grosse Weihnachtsfeier und -party für die gesamte Schulgemeinschaft Vorbereitungen für die 60-Jahr-Feier der Schule im Februar 2023

Swiss School in Beijing
10 Lai Guang Ying Dong Lu,
Chao Yang District
Beijing 100102, P.R.C.
China

Tel. +86 10 5986 5588
info@swiss-school-beijing.ch
ssbj.wab.edu

Gründungsjahr	2017
Patronatskanton	Zürich
Schulstufen	Vorschule Kindergarten Primarstufe (bis zur 3. Klasse)
Unterrichtssprachen	Deutsch
Pflichtsprachunterricht	Chinesisch und Englisch
Abschlüsse	International Baccalaureate IB (Wird an der Western Academy of Beijing absolviert)
Gerundete Schülerzahl	35
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Dr. Christine Jacob, Schulleiterin Yvan Sprünglin, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Projekt «Medienbildung und Informatik hier und dort», unterstützt von der Manawa Stiftung, und Austausch mit einer 3. Klasse in Speicher AR und einer 2. Klasse in Riehen BS Weiterbildungsprogramme zu den Themen Medienbildung (geleitet durch Sapia, Institution für Medienpsychologie der Zentralschweiz), Evaluation (mit dem Volksschulamt Zürich) und altersdurchmischte Klassen (mit der FHNW) Webinar für Eltern zum Thema Medienbildung (mit der Manawa Stiftung) Publikation von Schülerportraits in Spick-Magazinen Ausflug des Vorkindergartens und des 1. Kindergartens zur Schweizer Botschaft und Feier der Olympischen Spiele in Beijing

Swiss School in Singapore (SSiS)
38, Swiss Club Road
Singapur 288140
Singapur

Tel. +65 6468 2117
info@swiss-school.edu.sg
www.swiss-school.edu.sg

Gründungsjahr	1967
Patronatskanton	Zug
Schulstufen	Vorschule Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I + II am United World College South East Asia
Unterrichtssprachen	Deutsch, Englisch und Französisch Die Schweizer Schule Singapur hat sowohl eine französisch- als auch eine deutschsprachige Abteilung
Pflichtsprachunterricht	Französisch und Deutsch
Abschlüsse	International Baccalaureate IB (wird am United World College South East Asia in Singapur absolviert)
Gerundete Schülerzahl	260
Schuljahresbeginn	August
Schulverantwortliche	Marc Schumacher, Schulleiter Loretta Dalpozzo, Präsidentin
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Normalisierung des Schulbetriebes nach der Corona-Pandemie Einführung Kindergartenklasse 1 für Vierjährige Ausbau French Stream mit zwei neuen Klassen (P 1/2 und P 5/6)

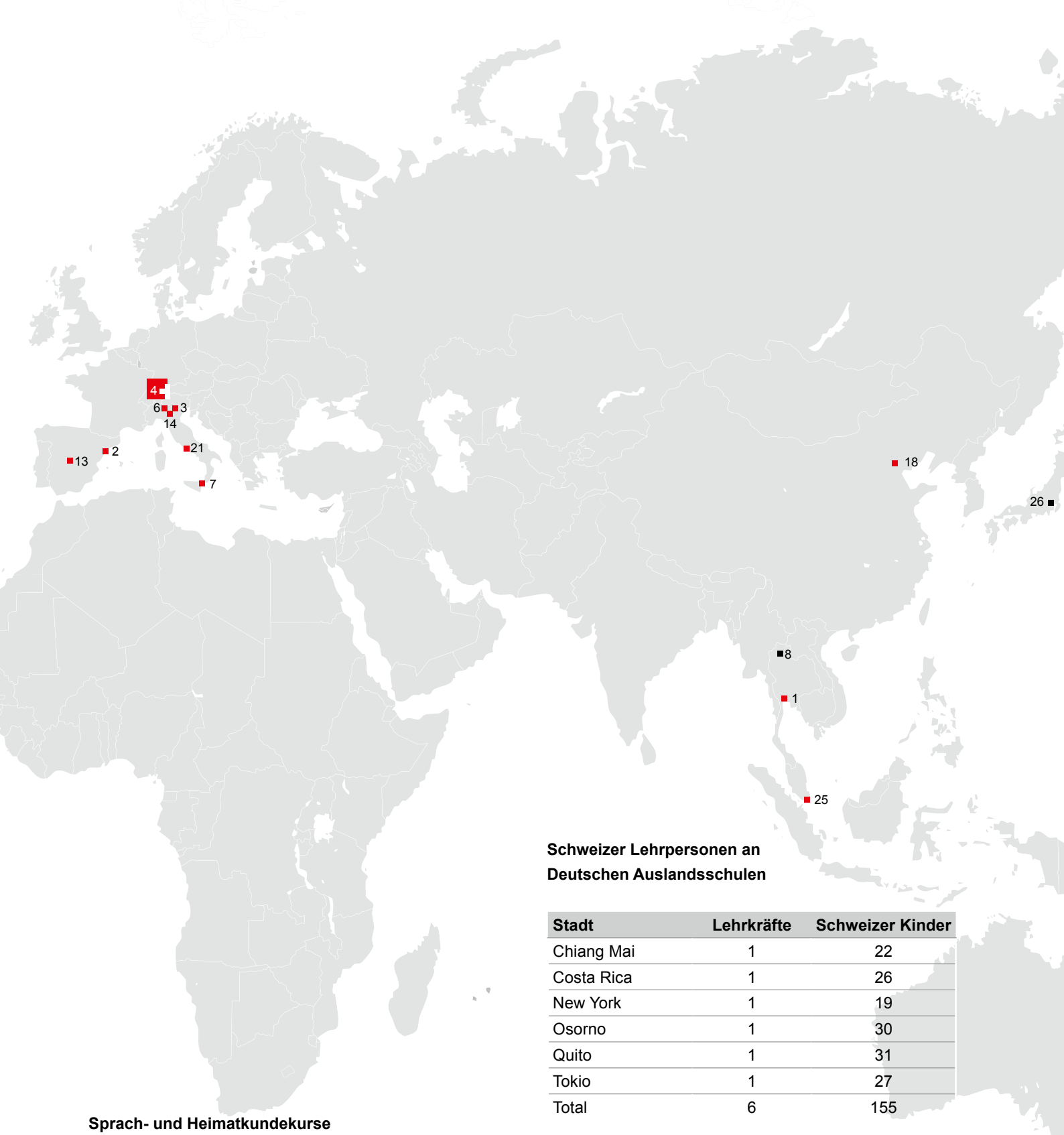
Förderung von Schweizer Bildung im Ausland – An Schweizerschulen und Internationalen Schulen

Der Bund unterstützt 18 Schweizerschulen in 10 Ländern mit einem Beitrag von rund 18 Mio. CHF. An diesen unterrichteten im Berichtsjahr 268 Schweizer Lehrpersonen insgesamt 8'058 Schülerinnen und Schüler, davon 1'438 mit Schweizer Nationalität.

An 7 Standorten ohne Schweizerschulen fördert der Bund gemäss Art. 14 Schweizerschulengesetz mit weiteren CHF 257'521 die Schweizer Bildung im Ausland. Das Spektrum dieser Unterstützung reicht von der Subvention für Schweizer Lehrpersonen an internationalen Schulen, über Sprach- und Heimatkundekurse, Beiträge für Ausbildungsmaterial bis hin zu Betriebsbeiträgen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 6 Lehrpersonen subventioniert, von deren Unterricht 155 Schweizer Kinder profitierten. Die Schweizer Trägervereine koordinieren die Förderung der Schweizer Bildung in diesen Ländern und einige unterhalten auch Beziehungen zu einem Patronatskanton, beispielsweise Quito – Aargau und Osorno – Basel-Landschaft.

1 Bangkok
2 Barcelona
3 Bergamo
4 Bern (Geschäftsstelle)
5 Bogotá
6 Cadorago
7 Catania
8 Chiang Mai
9 Costa Rica
10 Cuernavaca
11 Curitiba
12 Lima
13 Madrid
14 Mailand
15 Mexiko-Stadt
16 New York
17 Osorno
18 Peking
19 Querétaro
20 Quito
21 Rom
22 San Jeronimo Norte
23 Santiago
24 São Paulo
25 Singapur
26 Tokio

■ Standorte der 18 Schweizerschulen im Ausland
■ 7 Standorte mit Bundesunterstützung ausserhalb der Schweizerschulen im Ausland



Schweizer Lehrpersonen an Deutschen Auslandsschulen

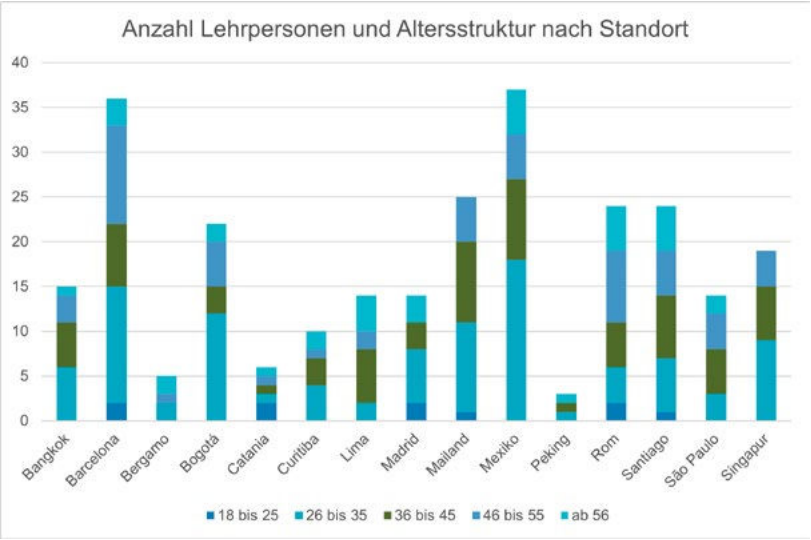
Stadt	Lehrkräfte	Schweizer Kinder
Chiang Mai	1	22
Costa Rica	1	26
New York	1	19
Osorno	1	30
Quito	1	31
Tokio	1	27
Total	6	155

Sprach- und Heimatkundekurse

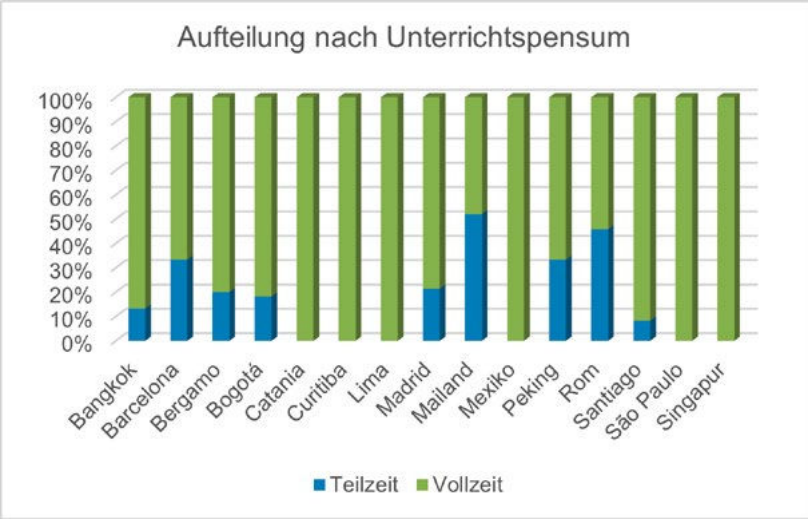
Stadt	Schweizer Kinder
San Jeronimo Norte	15

Statistik Schweizer Lehrpersonen

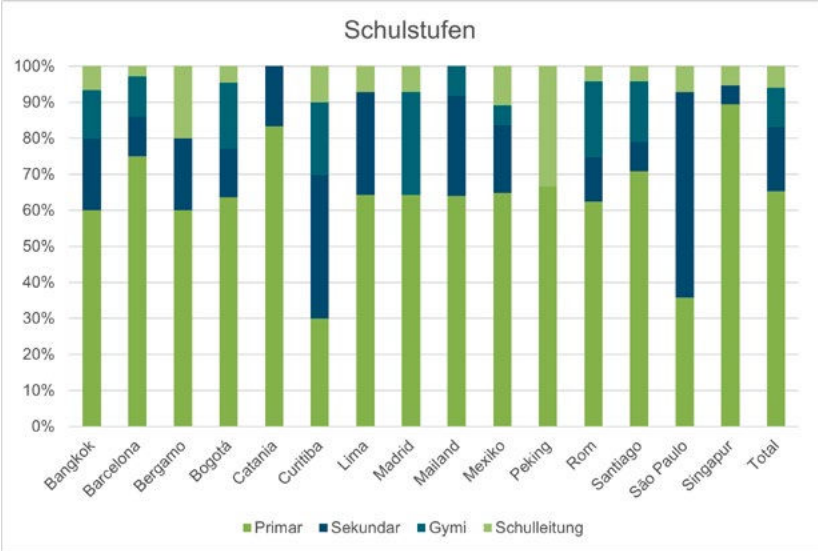
Die nachfolgenden Diagramme veranschaulichen die Personalstruktur an den Schweizerschulen im Ausland. Für die Statistik wurden die Daten von 268 Schweizer Lehrpersonen ausgewertet, welche per 31. Dezember 2022 an den 18 Standorten tätig waren.



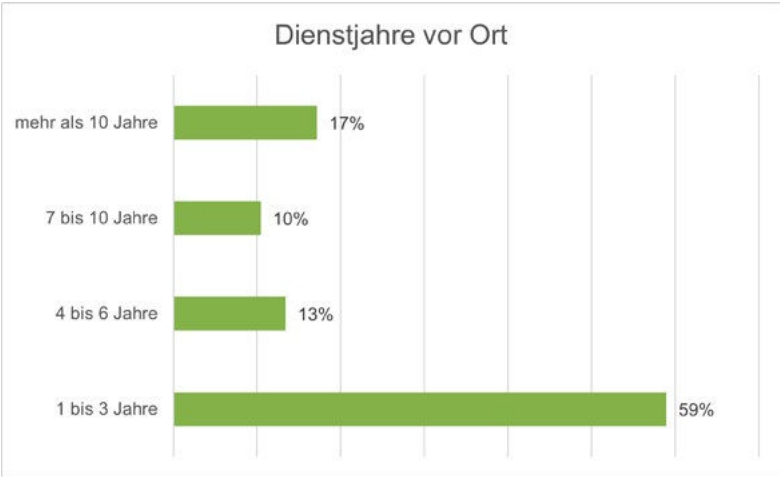
Von den 268 Schweizer Lehrpersonen sind 68 % weiblich. Gut ein Drittel hat eine Familie, wobei diese nicht immer mit ins Ausland zieht. Der grösste Anteil der Lehrpersonen ist zwischen 26 und 35 Jahren alt (36 %) und 13 % sind über 56 Jahre alt.



Der grösste Teil der Lehrpersonen arbeitet im Vollpensum. Grund dafür ist der aufwendige Rekrutierungsprozess, die Subventionsbestimmungen vom Bund sowie die Kosten für die Übersiedlung (z. B. Visumgsgebühren, Flugtickets, Arbeitsbewilligungen) und die Zeit und Kosten für die Integration vor Ort.
Nur 18 % der Lehrpersonen arbeiten in einem Teilzeitpensum, vor allem an Schweizerschulen in Europa.



In der oben abgebildeten Grafik ist ersichtlich, auf welchen Schulstufen die Lehrpersonen unterrichten (Kindergarten ist Teil der Primar).
In Peking reicht das Angebot aktuell vom Kindergarten bis zur Primarstufe. In Bergamo, Cadorago, Catania und Singapur wird bis zur Sekundarstufe unterrichtet.



Die meisten Lehrpersonen bleiben zwischen zwei und drei Jahren an einer Schweizerschule im Ausland, aber 17 % sind bereits über 10 Jahr an ihrer Schule tätig.

Die Schweizerschulen im Ausland bieten generell ein attraktives Arbeitsumfeld und zeichnen sich durch exzellente Schweizer Bildung, Mehrsprachigkeit und Multinationalität aus. Als Lehrperson an einer Schweizerschule im Ausland ist es möglich, den schweizerischen Sozialversicherungen angeschlossen zu bleiben. Jeder Schulstandort hat individuelle Anstellungs- und Vertragsbedingungen.
Die offenen Stellen werden immer auch auf der Internetseite von educationsuisse publiziert.

Multinationale Schweizer Unternehmen mit Kindern an Schweizerschulen im Ausland

Firmennamen	Eltern	Kinder	Bangkok		Barcelona		Bogotá		Cadorago		Curitiba		Madrid		Mailand		Mexiko		Peking		Rom		Santiago		São Paulo		Singapur	
ABB Schweiz AG	2	3															1	1							1	2		
Accenture AG	4	7																							3	6	1	1
Adecco Group AG	1	2															1	2										
Airex AG	1	1							1	1																		
ALTEN Switzerland AG	1	1							1	1																		
Amcor	1	1																									1	1
ARTEK AG	1	1							1	1																		
Assentis Technologies AG	1	2																									1	2
Avaloq Evolution AG	1	2																									1	2
Bank Julius Bär & Co. AG	6	8			1	1																					5	7
Crealogix AG	1	1																									1	1
Credit Suisse AG	11	18							1	2					3	4									3	6	4	6
Cucinarte SA	2	1							2	1																		
Curaden AG	1	2																							1	2		
Desigual Mode	4	6			4	6																						
Ditzler AG	1	2																					1	2				
Dresohn AG	1	1																							1	1		
Drytech AG	1	2							1	2																		
Edel & White	1	2																							1	2		
Elag Elektronik AG	1	1																	1	1								
ETH Zürich	1	1			1	1																						
Expersoft Systems AG	1	1																									1	1
F. Hoffmann - La Roche AG	12	18			2	4	3	3					1	1	1	2									1	2	4	6
Finalix AG	2	4																									2	4
Firmenich International SA	4	6			1	1	2	4									1	1										
Franke Holding AG	1	2																									1	2
Georg Fischer AG	1	2																									1	2
Givaudan SA	2	5															1	3									1	2
Gondrand International SA	1	2							1	2																		
Glencore AG	1	1																									1	1
Gridjoy Holdings GmbH	1	3			1	3																						
HedingerHolz AG	1	1											1	1														
Helsinn Healthcare SA	1	1							1	1																		
Helvetia Versicherungen	1	1			1	1																						
Hilti Schweiz AG	1	1																									1	1
Holcim AG	2	3											1	2													1	1
Hoerbiger Holding AG	1	2																									1	2
I. D. Individual Doors SA	1	1							1	1																		
Ilumina Capital Management AG	1	1																							1	1		

Firmennamen	Eltern	Kinder	Bangkok		Barcelona		Bogotá		Cadorago		Curitiba		Madrid		Mailand		Mexiko		Peking		Rom		Santiago		São Paulo		Singapur	
Immagini dal Mondo SA	1	1							1	1																		
Kühne & Nagel International AG	1	1									1	1																
Kuoni Reisen AG	1	1			1	1																						
Lindt & Sprüngli	1	2															1	2										
Max Daetwyler Co.	1	1			1	1																						
Mediterranean Shipping Company	1	1																									1	1
Mercuria Energy Group Holding SA	1	2																									1	2
MOViGO GmbH	1	2			1	2																						
Nestlé SA	8	12			2	5	2	2									1	1							2	2	1	2
Novartis Pharma AG	13	14			4	5	2	2									5	5							2	2		
Phytopoint AG	1	3																									1	3
Pmobile GmbH	1	1							1	1																		
REHAU Group	1	2																									1	2
Restaurant Florina	1	1																							1	1		
Rolex AG	2	3													1	2	1	1										
Ronda AG	1	1	1	1																								
Sandoz AG	1	1											1	1														
Schindler Aufzüge AG	1	2															1	2										
Schott Schweiz AG	1	1			1	1																						
Schweiz Tourismus	2	4													1	2											1	2
Schweizer Institut	3	4																			3	4						
Schweizergarde	7	12																			7	12						
Schweizerische Botschaft	9	14	3	6			1	2													2	2	1	2			2	2
Schweizerische Nationalbank	3	5																									3	5
Selectchemie AG	1	3																							1	3		
SIX Group	1	2																									1	2
Swiss International Air Lines	1	2																									1	2
Swiss Re	5	11											1	2	1	2	1	2									2	5
Swiss Video & Security AG	1	2							1	2																		
Swisscom AG	1	1							1	1																		
Syngenta AG	1	1																									1	1
Synpulse Management Consulting	2	3																									2	3
UBS Group AG	11	19			1	3									1	2											9	14
Universität Bern	1	1																					1	1				
Universität Neuchâtel	1	3			1	3																						
Wincasa AG	1	1							1	1																		
Zühlke Engineering AG	2	5																									2	5
Zürich Insurance Group AG	5	7			4	6			1	1																		
Total	**176**	**272**	**4**	**7**	**27**	**44**	**10**	**13**	**16**	**19**	**1**	**1**	**5**	**7**	**8**	**14**	**14**	**20**	**1**	**1**	**12**	**18**	**3**	**5**	**18**	**30**	**57**	**93**

Studierende in der Schweiz mit Schulabschluss 2022

Ehemalige Schüler:innen von Schweizerschulen im Ausland mit Schulabgang 2022 studieren an folgenden weiterführenden Ausbildungsstätten in der Schweiz:

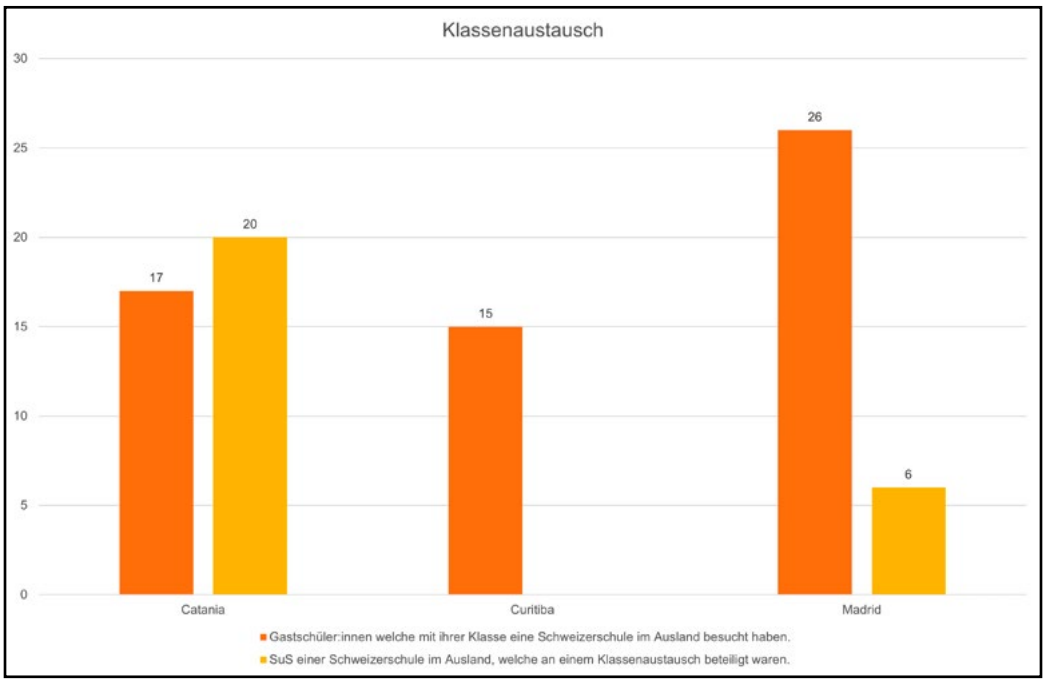
ETH Zürich	Architektur	4
	Biochemie – Chemische Biologie	1
	Chemieingenieurwissenschaften	1
	Elektrotechnik und Informationstechnologie	2
	Ingenieurwissenschaften	2
	Maschineningenieurwissenschaften	4
	Materialwissenschaften	1
	Mathematik	4
	Physik	4
	Wirtschaftswissenschaften	1
Università della Svizzera italiana	Volkswirtschaft	1
Universität Bern	Anthropologie	1
Universität St. Gallen	Wirtschaftswissenschaften	2
Universität Genf	Internationale Beziehungen	1
Universität Zürich	Banking and Finance	2
	Biologie	1
	Biologie und Astronomie	1
	Biomedizin	1
	Kommunikationswissenschaften und Medienforschung	1
	Volkswirtschaft	1
	Marketing	1
	Politikwissenschaften	1
	Psychologie	1
	Wirtschaftswissenschaften	4
HSG	Betriebswirtschaftslehre	2
École Hôtelière de Lausanne	Hospitality Management	1
Franklin University Switzerland	Wirtschaft	1
ZHAW	Facility Management	1
ATN AG Akademie	Ethologie	1
Culinary Arts Academy	Gastronomie	1
Hochschule für Gesundheit Fribourg	Osteopathie	1

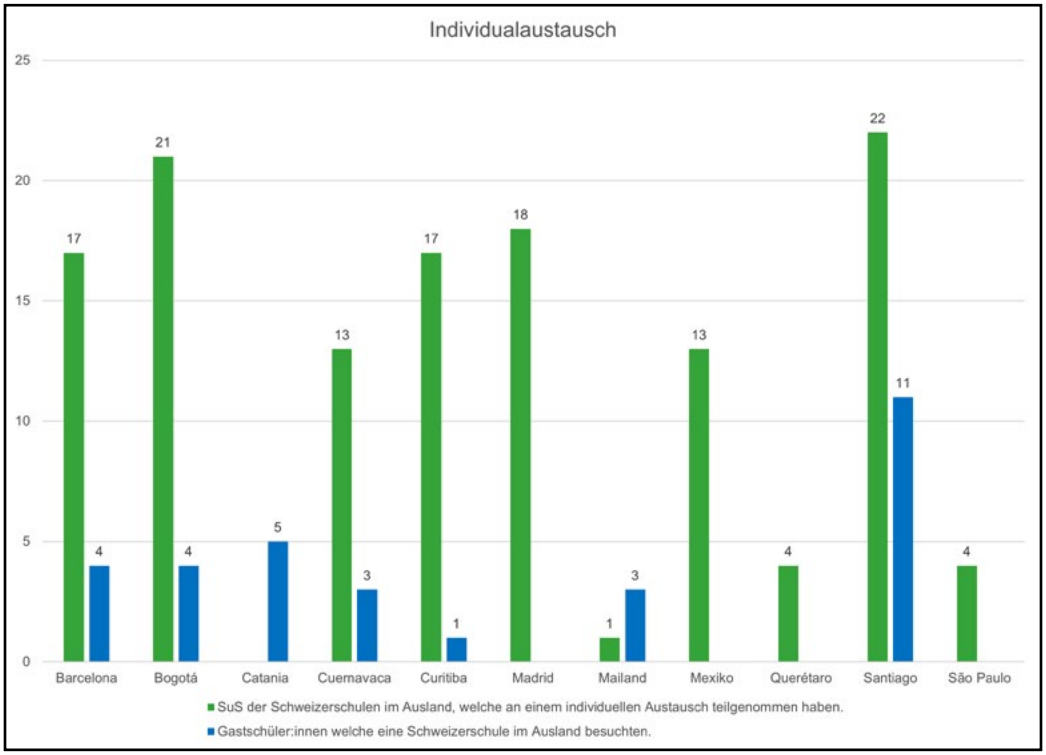
Folgende Schulen haben ihre Studierenden gemeldet:	Bangkok	1
	Barcelona	21
	Bogotá	4
	Madrid	6
	Mailand	6
	Mexiko	3
	Rom	2
	Santiago	5
	São Paulo	3
	Total	**51**

Keine Studierende in der Schweiz nach Abschluss:	Bergamo*
	Catania*
	Como*
	Curitiba
	Lima
	Peking*
	Singapur*

* Diese Schulen bieten keine Sekundarstufe II an.

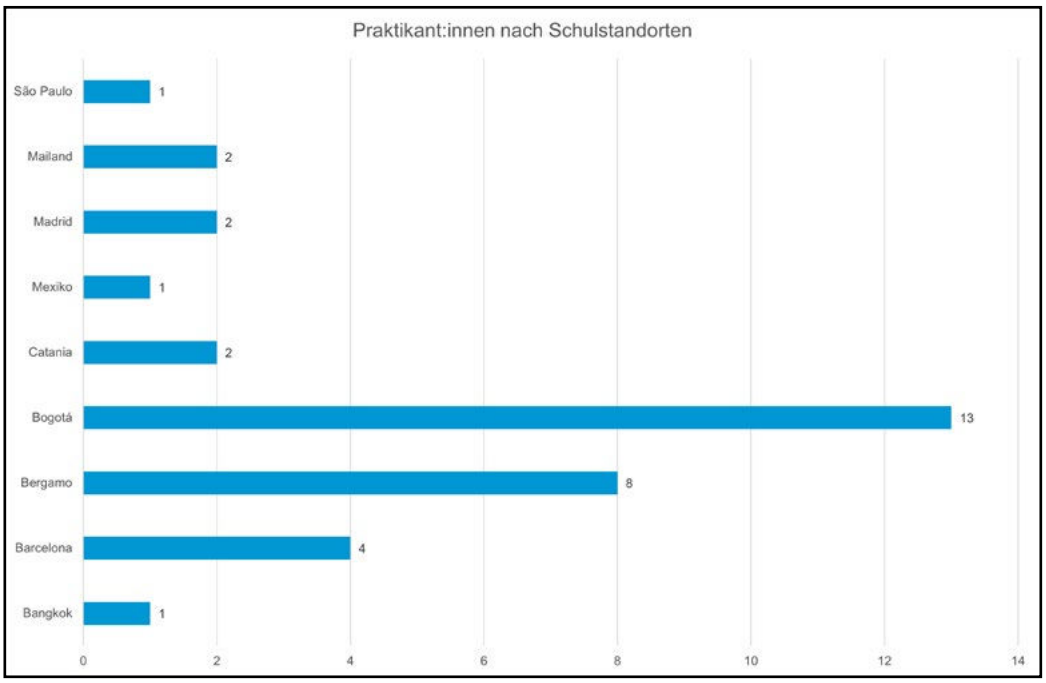
Schüleraustausch an Schweizerschulen im Ausland



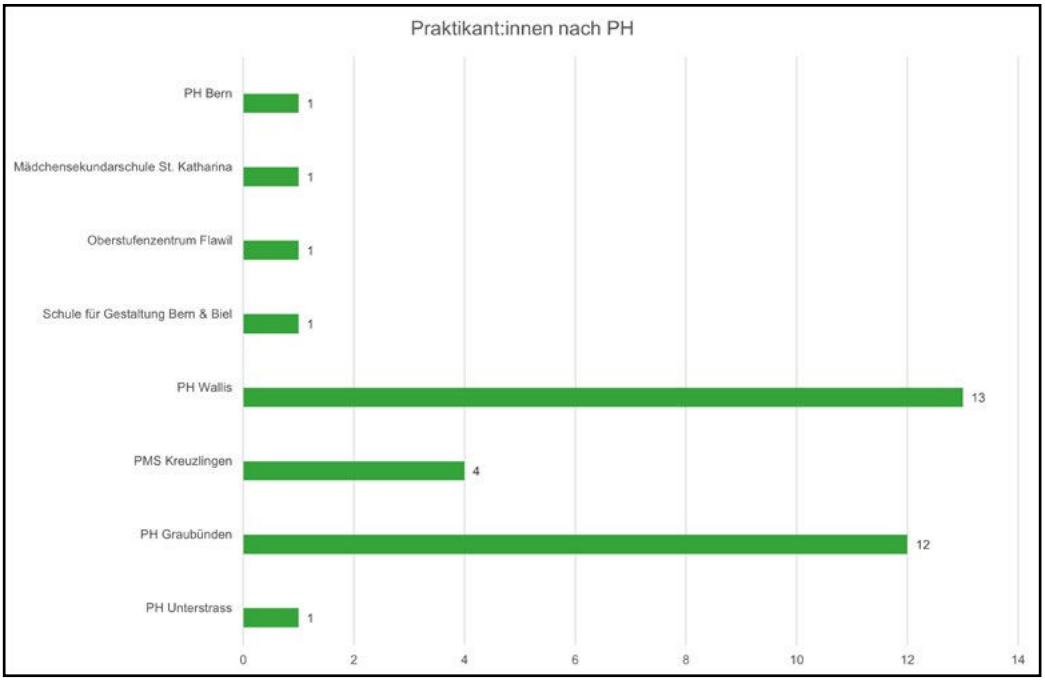


Die Grafiken zeigen den Schüleraustausch an den Schweizerschulen im Ausland. An drei Standorten wurde ein Austausch für eine ganze Klasse organisiert. An diversen anderen Standorten ein individueller Austausch von einzelnen Schüler:innen. Diese wurden primär bei Gastfamilien untergebracht.
Die verschiedenen Austausche wurden über alle Schulstufen, von Primar bis zum Gymnasium, durchgeführt.
Auch die Herkunft und Zielländer der SuS waren breit gefächert; Schweiz, Deutschland, Frankreich, USA, Kanada, Spanien und England.

Schweizer PH Praktikant:innen an Schweizerschulen im Ausland



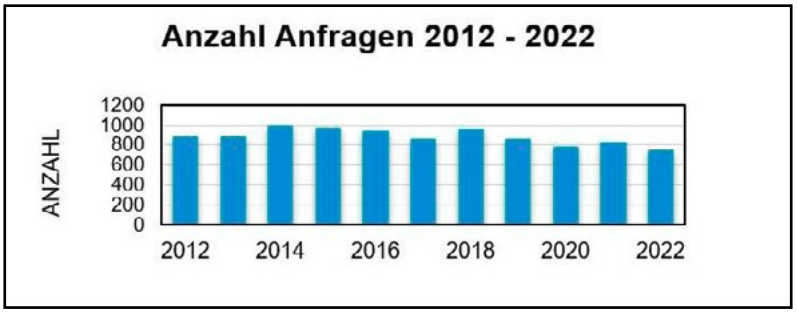
In der Grafik ist ersichtlich, an welchen Schweizerschulen im Ausland im Verlauf des Berichtsjahres Praktikumsplätze vergeben wurden. Die Dauer der einzelnen Praktikas war unterschiedlich, von einem bis zu sechs Monaten.



Die Praktikant:innen kamen aus acht verschiedenen Bildungseinrichtungen der Schweiz. Diese betreuten Schüler:innen auf verschiedenen Schulstufen, vom Kindergarten bis zum Gymnasium.

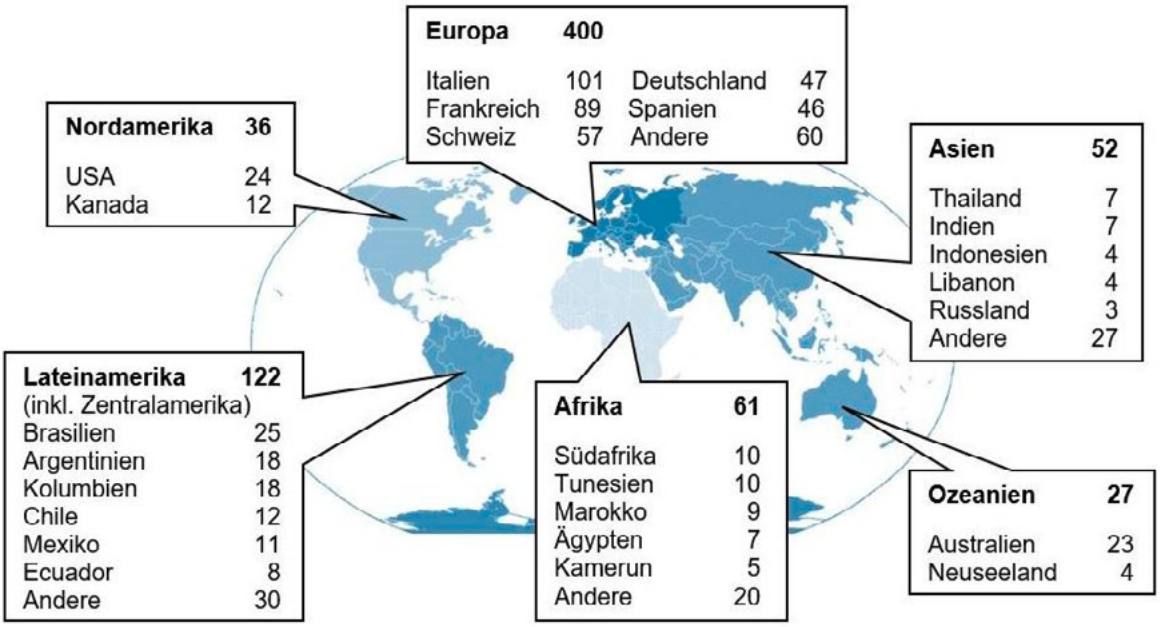
Statistik der Anfragen zum Thema Ausbildung in der Schweiz

Die Anfragen an educationsuisse (bzw. bis 2014 an AJAS) werden seit 2005 statistisch am Computer erfasst. Seit 2019 wird die Statistik mit überarbeiteten Kriterien erstellt, um möglichst alle Kontakte pro Jahr zu Auslandschweizer:innen und Schüler:innen der Schweizerschulen im Ausland realitätsnah zu erfassen. Die Anzahl Anfragen entspricht somit der Anzahl Personen, mit welchen wir mindestens einmal im Jahr in Kontakt standen.



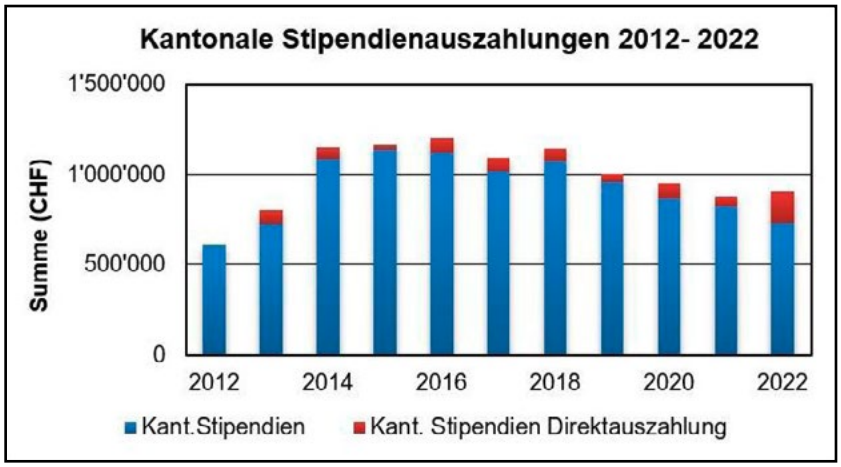
Im Vergleich zur Statistik 2021 sind die Erstkontakte zurückgegangen (2021: 818 Erfassungen; 2022: 746 Erfassungen). Die ungewisse Lage in Europa durch den Ukraine-Krieg und die möglichen finanziellen Schwierigkeiten als Folge der Covid-Pandemie könnten Gründe für diesen Rückgang sein. Die Anfragen aus Ozeanien haben sich im Vergleich zu 2021 verdoppelt. Dies wohl in Folge unseres Online-Informationsanlasses für Auslandschweizer:innen in Australien und Neuseeland.

Weltweite Verteilung der Anfragen

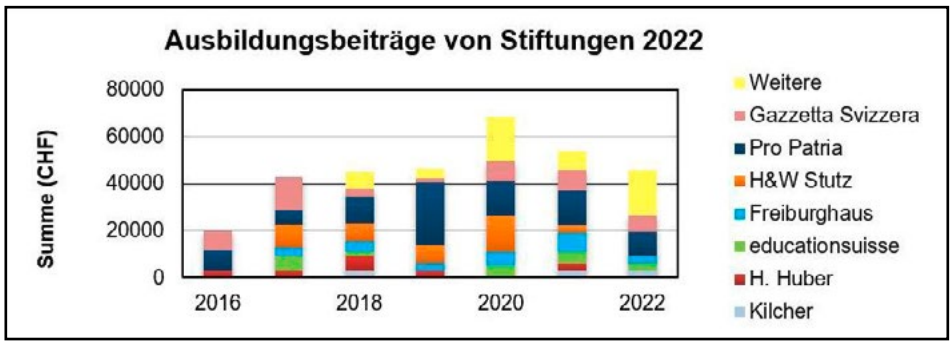


Aufgeführt sind die Erstanfragen und Kontakte im Jahr 2022 sowie die Länder, aus welchen speziell viele Anfragen stammen. Rund 94 % der Anfragen konnten einem Land zugeordnet werden.

Die Grafik zeigt, in welcher Sprache die Kontakte stattfinden, wobei die Kontaktsprache oft nicht die Muttersprache der Fragestellenden ist. Im Vergleich zu 2021 gab es 2022 ca. 2 % mehr Kontakte auf Französisch.



educationsuisse betreute Ende 2022 ca. 115 Stipendiendossiers. Die kantonalen Stipendienämter gewährten diesen Stipendiat:innen im Berichtsjahr rund CHF 907‘000.00 an Ausbildungsbeiträgen. Die meisten Auszahlungen (blau) liefen über educationsuisse, ein kleinerer Teil (rot) ging direkt an die Stipendiat:innen oder an Sozialämter.



Die aufgeführten Fonds gewähren über educationsuisse Ausbildungsbeiträge in Form von Stipendien oder Darlehen. Unter «Weitere» sind verschiedene Stiftungen (z. B. Pestalozzi, Kuffner, W. Müller Förderstiftung) zusammengefasst, mit denen educationsuisse ebenfalls zusammenarbeitet. Wir betreuten 2022 ca. 17 solche Stipendiendossiers.

Jahresrechnung educationsuisse

Bilanz educationsuisse

Aktiven	**31.12.2022 CHF**	**31.12.2021 CHF**
Umlaufvermögen		
Kasse	56.85	9.35
Post	0.00	438'775.85
Bank	17'890'561.11	20'373'096.77
Flüssige Mittel	**17'890'617.96**	**20'811'881.97**
Wertschriften	7'041'595.16	2'775'747.84
Wertschriften educationsuisse	1'759'391.97	1'098'799.64
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	**8'800'987.13**	**3'874'547.48**
Forderungen gegenüber Schulen (Vereinsmitglieder)	5'633'207.43	5'768'904.38
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	7'529.18	2'092.02
Forderungen gegenüber Dritten	0.00	0.00
Forderungen aus Lieferungen / Leistungen	**5'640'736.61**	**5'770'996.40**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**4'994.00**	**6'806.75**
Umlaufvermögen	**32'337'335.70**	**30'464'232.60**
Darlehen	100'000.00	170'000.00
Anlagevermögen	**100'000.00**	**170'000.00**
Aktiven	**32'437'335.70**	**30'634'232.60**

Passiven	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**0.00**	**0.00**
Verbindlichkeiten gegenüber Schulen (Mitglieder)	**30'837'285.91**	**28'127'973.33**
Verbindlichkeiten gegenüber Schulen (Dritten)	**96'996.43**	**176'527.18**
Verbindlichkeiten gegenüber Schulen	**30'934'282.34**	**28'304'500.51**
Diverse Verbindlichkeiten AJAS	38'650.00	200.00
Verbindlichkeiten ASO	0.00	0.00
Verbindlichkeiten Movetia	8'705.08	27'146.90
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten	**47'355.08**	**27'346.90**
Passive Rechnungsabgrenzung	473'220.65	492'684.73
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	**473'220.65**	**492'684.73**
Kurzfristiges Fremdkapital	**31'454'858.07**	**28'824'532.14**
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung Wertschwankungsreserve	0.00	100'000.00
Rückstellung für Prozessrisiken	80'000.00	80'000.00
Rückstellungen	**80'000.00**	**180'000.00**
Stipendienfonds diverse	5'949.10	3'949.10
Fonds Berufslehre Schweiz	31'000.00	31'000.00
Fonds CS	135'069.56	115'118.01
Fonds Pro Patria Stipendien	20'800.00	34'300.00
Fonds Pro Patria Härtefälle	0.00	0.00
Fonds (unverzinslich)	**192'818.66**	**184'367.11**
Langfristiges Fremdkapital	**272'818.66**	**364'367.11**
Fremdkapital	**31'727'676.73**	**29'188'899.25**
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	795'020.85	777'883.56
Fonds Weiterbildung	530'847.20	561'005.50
Umsetzung Status CH-Lehrpersonen	89'307.00	89'307.00
Gebundenes Eigenkapital	**620'154.20**	**650'312.50**
Jahresgewinn	**-705'516.08**	**17'137.29**
Bilanzgewinn	**-705'516.08**	**17'137.29**
Eigenkapital	**709'658.97**	**1'445'333.35**
Passiven	**32'437'335.70**	**30'634'232.60**

Erfolgsrechnung educationsuisse

	2022 CHF	2021 CHF
Bundessubventionen EDA	138'000.00	138'000.00
Bundessubventionen BAK	200'000.00	200'000.00
Beiträge Eidgenossenschaft	**338'000.00**	**338'000.00**
Spenden Mitglieder	193'456.00	193'227.00
Spenden diverse und übriger Ertrag	0.00	0.00
CO2 Rückerstattung zugunsten Fond CS	18'701.55	3'869.20
Fonds Pro Patria (diverse)	0.00	0.00
Stipendienfonds diverse	3'000.00	0.00
Übrige Beiträge	**215'157.55**	**197'096.20**
Von educationsuisse erbrachte Zusatzleistungen	58'000.00	76'007.07
Einnahmen aus weiterverrechneten Mandaten	2'154.00	6'485.70
Lohnertrag	1'541'070.91	1'668'504.33
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	**1'601'224.91**	**1'750'997.10**
Total Betriebsertrag	**2'154'382.46**	**2'286'093.30**
Lohnaufwand	1'541'070.91	1'668'504.33
Kostenrückerstattungen ASO	47'390.00	48'038.00
Konferenz der Schweizer Schulen im Ausland	41'470.98	36'292.79
Event Stipendaiten	374.00	8.60
Mandate / Stipendien diverse	63'351.03	65'508.45
Vorstand: Honorare und Spesen	10'975.46	7'982.99
Aufwand Geschäftsstelle	525'121.70	481'957.82
Werbung und Kommunikation	5'052.40	5'168.55
Beiträge an Fonds CS	8'750.00	11'504.00
Betrieblicher Aufwand	**2'243'556.48**	**2'324'965.53**
Total Betriebsaufwand	**2'243'556.48**	**2'324'965.53**
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit	**-89'174.02**	**-38'872.23**
Ertrag aus Wertschriften	22'280.36	4'086.26
Ertrag aus Wertschriften educationsuisse	2'565.20	2'071.15
Kursgewinn Wertschriften	560.00	0.00
Kursgewinn Wertschriften educationsuisse	0.00	92'429.58
Ertrag Fremdwährungen	12'737.39	0.00
Zinserträge	1'277.98	1'111.55
Finanzertrag	**39'420.93**	**99'698.54**
Bankspesen	15'440.36	6'779.81
Spesen und Kursverlust Wertschriften	537'106.56	27'523.21
Spesen und Kursverlust Wertschriften educationsuisse	218'496.28	7'353.25
Kursverlust Fremdwährung	4'240.57	24'125.88
Zinsaufwand KK Schulen	2'185.97	3'182.81
Finanzaufwand	**777'469.74**	**68'964.96**
Finanzerfolg	**-738'048.81**	**30'733.58**

Betriebliches Ergebnis vor Veränderung Rückstellungen und Fonds	**-827'222.83**	**-8'138.65**
Entnahme Stipendienfonds diverse	0.00	6'000.00
Einlage Stipendienfonds diverse	-2'000.00	
Entnahme aus Fonds Pro Patria	13'500.00	15'000.00
Einlage Fonds Pro Patria	0.00	0.00
Entnahme aus Fonds CS	8'750.00	11'504.00
Einlage Fonds CS	-28'701.55	-13'869.20
Ausserordentlicher Ertrag	100'000.00	0.00
Ausserordenticher Aufwand	0.00	-1.86
Bildung Rückstellung Prozessrisiken	0.00	-20'000.00
Ausserordentlicher Erfolg	**91'548.45**	**-1'367.06**
Jahresgewinn vor Veränderung gebundenes Eigenkapital	**-735'674.38**	**-9'505.71**
Veränderung Fonds Weiterbildung	30'158.30	15'950.00
Veränderung Fonds Status CH-LP	0.00	10'693.00
Jahresgewinn	**-705'516.08**	**17'137.29**

Geldflussrechnung educationsuisse

Geschäftsbereich	**2022**	**2021**
	CHF	**CHF**
Unternehmenserfolg	-705'516.08	17'137.29
+/- Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130'259.79	-18'018.86
+/- Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'812.75	129'178.70
+/- Veränderung diverse Verbindlichkeiten	20'008.18	-32'626.04
+/- Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber Schulen (Mitglieder)	2'709'312.58	-684'828.00
+/- Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber Schulen (Dritte)	-79'530.75	47'884.45
+/- Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-19'464.08	60'965.53
+/- Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-100'000.00	20'000.00
Cash Flow Unternehmung	**1'956'882.39**	**-460'306.93**
Investitionsbereich		
- Zunahme Wertschriften	-4'926'439.65	-1'194'906.13
- Zunahme Darlehen	70'000.00	0.00
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungslücke (-)	**-2'899'557.26**	**-1'655'213.06**
Finanzierungsbereich		
- Abnahme Stipendienfonds diverse	-1'000.00	-6'000.00
- Abnahme Rückstellung Pro Patria	-10'500.00	-15'000.00
- Abnahme Fonds Berufslehre CH	0.00	0.00
+ Zunahme Fonds Credit Suisse	19'951.55	2'365.20
+ Zunahme Fonds Pro Patria	0.00	0.00
+ Zunahme gebundenes Eigenkapital (Weiterbildung)	-30'158.30	-26'643.00
Zunahme oder Abnahme der liquiden Mittel	**-2'921'264.01**	**-1'700'490.86**

Anhang

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen

educationsuisse beschäftigt im Geschäftsjahr 2022 sowie im Vorjahr zwischen 50 und 270 Lehrkräfte an Schweizerschulen im Ausland.

Angaben zu Aktiven mit beobachtbaren Marktpreisen

Die Wertschriften sowie die Wertschriften educationsuisse werden (im Geschäftsjahr 2022 sowie im Vorjahr) zu aktuellen Kurswerten gemäss Bankbewertung bilanziert. Nicht realisierte Kurserfolge (Gewinne und Verluste) werden über die Erfolgsrechnung gebucht.

Angaben zu Schwankungsreserven

Die bestehende Wertschwankungsreserve wurde im Geschäftsjahr 2022 vollumfänglich aufgelöst.

Angaben zum Lohnertrag und Lohnaufwand

Darin enthalten sind nur die Lohnbestandteile, welche über educationsuisse direkt an die Lehrpersonen überwiesen werden. Nicht darin enthalten sind Lohnbestandteile welche lokal ausbezahlt werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen CHF 308'601.00 Vorjahr: CHF 315'456.00
(in passiver Rechnungsabgrenzung enthalten)

Zusätzliche Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen

Im ausserordentlichen Ertrag ist die Auflösung der Wertschwankungsreserve enthalten.

Honorar der Revisionsstelle

Revisionsdienstleitungen	5'610	5'590
Andere Dienstleistungen	0	0
Total Honorar der Revisionsstelle	**5'610**	**5'590**

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung des Vereins inklusive Revisionsbericht können bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Patronatskantone der Schulen

Die Patronatskantone beraten die Schweizerschulen im Ausland in pädagogischen und administrativen Belangen. Im Rahmen der pädagogischen Aufsicht besuchen Fachleute der Kantone ihre Patronatsschulen regelmässig.

Patronatskanton	Adresse	Inspektor/in	Schule
Aargau	Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau Generalsekretariat Bachstrasse 15, 5001 Aarau	Dr. Frédéric Voisard	Curitiba
Basel-Landschaft	Beauftragte für die Schweizerschule Santiago p.A. Hagentalerstrasse 45 4055 Basel	Thomas Rätz	Santiago
Basel-Stadt	Erziehungsdepartement Gymnasium Leonhard Kohlenberg 17, 4051 Basel	Pierre Felder Crispin Hugenschmidt	São Paulo
Bern	Erziehungsdirektion Amt für Kindergarten, Volksschule & Beratung Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern	Erwin Sommer Markus Christen	Barcelona Bogotá (deutsche Abteilung)
Glarus	Erziehungsdirektion Abteilung Volksschule Gerichtshausstr. 25, 8750 Glarus	Andrea Glarner	Bergamo
Graubünden	Erziehungsdepartement Quaderstrasse 17 7000 Chur	Simon Bott	Mailand
Luzern	Bildungs- und Kulturdepartement Dienststelle Gymnasialbildung Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern	Nicole Greuter	Bangkok
Schaffhausen	Erziehungsdepartement Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I Herrenacker 3, 8200 Schaffhausen	Ruth Marxer	Madrid
St. Gallen	Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen Amt für Mittelschulen Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen	Tina Cassidy	Rom
Tessin	Repubblica e Cantone Ticino Divisione della Scuola Viale Portone 12, 6501 Bellinzona	Claudio Biffi	Como
Thurgau	Amt für Volksschule Spannerstrasse 31 8510 Frauenfeld	Beat Brüllmann	Lima
Valais	DEF / Service de l'enseignement Ch. du Crochet 18, Les Neyres 1868 Collombey	Pascal Knubel	Bogotá Singapur (sections françaises)
Zug	Amt für gemeindliche Schulen Leiter externe Schulevaluation Artherstrasse 25, 6300 Zug	Johannes Furrer	Singapur
Zürich	Bildungsdirektion Volksschulamt Walchestrasse 21, 8090 Zürich	Gisela Polloni Rohner	Catania, Madrid, Mexiko/Cuernavaca/ Querétaro, Peking

Funktion und Aufgaben von educationsuisse

Seit der Gründung ihrer Vorgängerorganisation im Jahre 1942 hat sich educationsuisse zu einer zentralen Funktion im weltweiten Netzwerk der 18 Schweizerschulen im Ausland entwickelt. Seit der Fusion mit dem ehemaligen Verein AJAS per 1. Januar 2014 wird ebenfalls Ausbildungsberatung angeboten.

Interessenvertretung der Schweizerschulen im Ausland gegenüber Öffentlichkeit, Wirtschaft und Behörden in der Schweiz

Organisation und Durchführung der alljährlich stattfindenden Konferenz der Schweizerschulen im Ausland, die der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch dient

Umsetzung und Weiterentwicklung des Strategiepapiers für die Schweizerschulen im Ausland, in dem Aufgaben in den Bereichen Politik, Unternehmensführung, Pädagogik sowie Kooperation und Vernetzung für die Zukunft formuliert sind

Arbeitgeber von Schweizer Lehrpersonen an den Schulen in Europa

Mitwirken bei der Netzwerkerweiterung der Schweizerschulen

Öffentlichkeitsarbeit (Jahresbericht, Newsletter, Flyer, Auskünfte an Journalisten, Interessenwahrnehmung im Auslandschweizerrat)

Bindeglied zwischen den Bildungsinstitutionen in der Schweiz und den Schweizerschulen im Ausland zur Förderung von Innovation und Erfahrungsaustausch

Unterstützung junger Auslandschweizer:innen, sowie der Schüler:innen der Schweizerschulen im Ausland, die in der Schweiz eine Ausbildung absolvieren möchten

Dokumentation, Information und Beratung rund um das Thema Ausbildung in der Schweiz

Unterstützung bei der Beantragung von kantonalen Stipendien

Vertretung in der Kommission für die Vermittlung schweizerischer Bildung im Ausland KVSBA

Vertretung der Anliegen der Auslandschweizer:innen an der Interkantonalen Stipendienkonferenz IKSK

Daneben nimmt educationsuisse eine Reihe von administrativen Dienstleistungsaufgaben wahr wie:	Administration der Sozialversicherungen (1. und 2. Säule sowie Kranken- und Unfallversicherung) für schweizerische Lehrpersonen an Schweizerschulen im Ausland und Internationalen Schulen, Bezahlung der Prämien und Erstellen der Abrechnungen
	Zahlungsverkehr im Auftrag der Schweizerschulen im Ausland und entsprechende Buchhaltung
	Kontakte zur Unterstützung und Beratung der Schulen (telefonisch, E-Mail, Besuche)
	Kontakte mit Schweizer Trägervereinen und den Schweizer Lehrpersonen, welche weltweit an internationalen Schulen ein Schweizer Element in den Schulalltag einbringen (Kooperationen mit internationalen Schulen)
	Kontakte mit Behörden der Auslandsschulen von Nachbarstaaten, sowie Teilnahme an ihren Tagungen
	Bewirtschaftung des Internetauftritts www.educationsuisse.ch sowie der darin enthaltenen Stellenbörse
	Betreuung von Stipendiendossiers inkl. Zahlungsverkehr
	Vergabe von Zusatzstipendien und Darlehen in Härtefällen
	Führung des Vereins educationsuisse
	Telefonische Auskünfte an Eltern, Lehrpersonen und andere interessierte Personen

Vorstand

educationsuisse ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein mit Sitz in Bern. Der Verein fördert die Beziehungen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer untereinander und zur Schweiz sowie die Präsenz der schweizerischen Bildung im Ausland, indem er die vom Bund anerkannten Schweizerschulen im Ausland und die anderen Formen der Vermittlung schweizerischer Bildung unterstützt und junge Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie Absolventinnen und Absolventen einer vom Bund anerkannten Schweizerschule im Ausland im Hinblick auf die Weiterführung ihrer Ausbildung in der Schweiz berät und unterstützt. Auf dem Foto fehlen: Prof. Dr. Heinz Rhyn, Nicole Meier, und Dr. Jakob Stark.

Schweizerschulen im Ausland
Ecoles suisses à l'étranger

office@educationsuisse.ch

Tel. +41 (0)31 356 61 20

Ausbildung in der Schweiz
Formation en Suisse

info@educationsuisse.ch

Tel. +41 (0)31 356 61 04

Geschäftsstelle
Alpenstrasse 26
3006 Bern
Schweiz

www. educationsuisse.ch

educationsuisse